Natürlich Gesund

BEST OF – DAS BESTE AUS 49 AUSGABEN

Zeitung für bewusstes und ganzheitliches Leben — Ausgabe 50

www.memon.eu Auflage 50.000

Leben im 5G-Versuchslabor?
Nicht in meinem Landkreis!

Wer seine Heimat und sich schützen will, muss jetzt aktiv werden. Still und heimlich schreitet der 5G-Ausbau voran, wie aktuell auf dem Wendelstein oder in Kärnten am Millstätter See.

Jeder Tag könnte der Letzte sein. Der letzte Tag ohne die 24/7 Dauerexposition unseres Körpers, unserer Kinder, Flora und Fauna durch die neue Mobilfunkfrequenzen von 5G. "Leben in der Mikrowelle?" lautete eine Überschrift in einer Ausgabe der Natürlich Gesund, die heute mit ihrer 50. Ausgabe ihr Jubiläum feiert. Nur, zu feiern gibt es leider wenig, denkt man an die unglaubliche Ausbreitung von WLAN und die Zunahme der Mobilfunkstrahlung seit 2004, als die erste Ausgabe erschien.

5G und die Mikrowelle

"Mobilfunkstrahlung gibt es doch schon so lang und das macht doch gar nichts!" lautet das Mantra derer, die ihr Heil im "Nichtwahrhabenwollen" suchen. *"Würdest Du merken, wenn Du Radioaktivität ausgesetzt wärst?"* lautet unsere Gegenfrage. Wahrscheinlich dann, wenn sich ein Tumor entwickelt. Nur ist es dann nicht etwas zu spät, um etwas dagegen zu tun? 5G bedient sich Frequenzen, die auch vom Militär als Waffentechnologie eingesetzt werden. Kürzlich erschien der neue Film von Klaus Scheidsteger "Faktencheck", in welchem ein ehemaliger Mitarbeiter des US Militärs über seine Erfahrungen mit dem Einsatz von Mikrowellen-Hochfrequenzstrahlung berichtet. Da hier ja ganz bewusst eine Schädigung des Feindes erwünscht war, kennt er sich sehr gut mit Mikrowellen aus und ab welcher Dosis ernsthafte Gefahren für Leib und Leben bestehen. In diesem Film packt er aus:
bit.ly/film_faktencheck

5G ist ein Feldversuch am Menschen mit unklarem Ausgang

Wie konnte es soweit kommen, dass eine Technik in unserem Lebensraum etabliert wird, deren Wirkung auf unsere Gesundheit noch überhaupt nicht erforscht wurde? Wirtschaftliche Interessen spielen hier eine große Rolle, geht es doch darum, wer das "Internet der Dinge" letztlich als Erster beherrscht. Wer dieses beherrscht, dominiert natürlich auch den dadurch entstehenden Milliarden-Markt. Fast wie zu den Zeiten der großen Seefahrer, nur das diese damals ihr eigenes Leben, bzw. maximal das Leben ihrer Mannschaft riskierten, um neue Ländereien und Märkte zu erobern. Ein Abenteuer für Risikofreudige eben. Nur das leider nicht jeder von uns Lust auf ein Abenteuer hat, besonders dann nicht, wenn es ihm dabei an den eigenen Kragen geht.

Gesundheitliche Gefahren sind längst erwiesen und tausendfach bestätigt

Unzählige Studien, z.B. über 2,4 GHZ WLAN-Strahlung (siehe Ausgabe 48) haben gezeigt, was mit unseren Zellen geschieht, wenn sie der Strahlung ausgesetzt sind. Die Zellvitalität nimmt massiv ab, was sich in den unterschiedlichsten Krankheitsbildern äußert. Auch die Fließeigenschaften unseres Blutes sowie die Zellregeneration verändern sich signifikant, wie unter anderem durch das Dartsch Scientific Institute mehrfach bewiesen wurde.

> „Die Faszination der modernen Technik steht in deutlichem Gegensatz zur Frage, welche möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Fortschritt vielleicht mit sich bringt.
>
> ***Bundesamt für Strahlenschutz***

Was also tun?

Sensibilisieren, argumentieren! Überzeugen Sie Ihre Politiker, Verbände, die Schulen und Umweltschutzorganisationen, jetzt aktiv zu werden und den Netzausbau mit 5G zu verbieten. Einige Regionen haben es schon geschafft, wie z.B. die Gemeinde Mill Valley bei San Francisco, was zeigt, dass es durchaus möglich ist ihre Gemeinde oder ihren Landkreis zur "5G freien Zone" zu machen.

Schwarmintelligenz nutzen

Warum nicht eine Online-Petition starten? Leider sind sich die meisten Menschen der Gefahr überhaupt nicht bewusst. Hier geht es darum, Dialoge zu führen und Bewusstsein zu schaffen. Moderne Technik ja, aber keine, die gegen das Leben an sich gerichtet ist. Jetzt ist die Zeit zu handeln!

Mikrokosmos & Makrokosmos

Schützen Sie sich zuhause mit memon und renaturieren Sie Ihren Mikrokosmos, Ihren Ort der Regeneration, Ihr Zuhause, damit Sie, Ihre Familie und Ihre Kinder den zukünftigen Belastungen besser gewachsen sind. Die memon Technologie ist ausgereift und bietet bewährten Schutz. Eine einmalige Investition, die sich ein Leben lang auszahlt. Diese Jubiläumsausgabe ist voller Berichte zu allen Lebensbereichen, ob für Zuhause oder unterwegs. Doch nichts geht über Ihre eigene Erfahrung und die Sicherheit, rechtzeitig etwas für die Gesundheit Ihrer Kinder getan zu haben. Für einen Makrokosmos ohne 5G, zumindest aber mit einem harmonisierten Zuhause.

UNSER TIPP:
Aktiv werden, Bewusstsein schaffen, vermeiden wo möglich und sich vor den Belastungen die bleiben bestmöglich schützen.

Checklisten zur Vermeidung unnötiger Störfelder finden sie unter:
memon.eu/checklisten/
Wichtige Info von diagnose.funk zu 5G:
shop.diagnose-funk.org/5G-Mobilfunk-Smart-City-Flyer-8S-DIN-lang

Inhalt

Zeitung jetzt kostenlos per E-Mail erhalten: **memon.eu/abo**

memon Porträt S. 2
Menschen bei memon – Markus Kohl

memon Wissen S. 3
Elektrosmog und Feinstaub

Herzensprojekte S. 4
15 Jahre soziales Engagement

memon Historie S. 5
Meilensteine in der memon Geschichte

Zertifizierte Hotels S. 6
Visionäre Hoteliers

memon Sport S. 7
Gut erholt siegt man besser

memon Infografik S. 8
Produktentwicklung über die Jahre

memon Erlebnis S. 9
Faszinierende Ergebnisse

Zertifizierte Unternehmen S.10
Besser Arbeiten mit memon

memon Produkte S. 12
memon im Elektroauto

memon Highlight S. 13
Hans Joachim Stuck

memon Wissen S. 14
8 wichtige Studien und Erkenntnisse aus 49 Ausgaben

memon Wissen S. 15
Jungbrunnen - Gesunder Schlaf

memon Society S. 16
Begegnungen, die bewegen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Anlässlich der 50. Ausgabe möchte ich gerne die memon Erfahrung von meiner Frau Erika und mir mit Ihnen teilen, die unser Leben nachhaltig veränderte:

Es war das Jahr 1999 und uns ging es prächtig. Meine Frau Erika und ich hatten wirklich alles, wovon andere vielleicht träumen. Wir führten eine gute Ehe, bewohnten ein schönes Haus und waren beide im Immobilien- bzw. Bauträgerbereich tätig. Mit bis zu 45 Angestellten hatten wir in dreißig Jahren ein wirklich eindrucksvolles Unternehmen aufgebaut. Wir waren beide mehr als zufrieden und trotzdem haben wir ganz ohne Not „von heute auf morgen“ alles aufgegeben und eine komplett neue Richtung eingeschlagen. Doch fangen wir mit der seltsamen Geschichte ganz von vorne an: Erika, die als Inhaberin einer erfolgreichen Immobilien-Firma geschäftlich gut „eingespannt“ war, litt immer wieder unter höllischen Nackenverspannungen. „Typisch Schreibtisch-Job“ dachten wir und suchten Rat bei allen möglichen Fachärzten und Physiotherapeuten. Doch die Attacken wurden immer schlimmer und die Diagnose der Mediziner gleichzeitig immer vager. Erikas schmerzvolle Odyssee nahm volle zwei Jahre in Anspruch. Bis Erika eines Tages von einer Mitarbeiterin den Tipp bekam, deren Heilpraktiker zu konsultieren. Wolfgang Paliga praktizierte ein sehr ungewöhnliches Untersuchungs-Verfahren. Er testete seine Patienten mit der Rute aus. Radiästhesie nennt man die Methode, erfuhren wir später. Die prompte Diagnose des Heilpraktikers lautete: „Sie haben ein Problem im oberen Halswirbelbereich und zusätzlich eine Gift- sowie eine Impfbelastung. Außerdem liegen Sie in diesem Halswirbelbereich auf einer Wasserader, die Ihren dritten Halswirbel seit zwei Jahren immer wieder verdreht“. Genie oder Scharlatan? „Der spinnt doch“, war meine erste Reaktion. Wir wohnen doch schon seit 17 Jahren im selben Haus, wo soll da plötzlich eine Wasserader im Schlafzimmer herkommen?“ Doch der Schmerz war stärker als der Zweifel und Erika erinnerte sich plötzlich, dass wir das Bett vor exakt zwei Jahren umgestellt hatten. So ließ sie sich auf diese seltsame Behandlung ein. Nach einer Giftausleitung renkte der Heilpraktiker den Halswirbel ein und empfahl uns, das Bett zu verstellen. Als Alternative dazu zeigte er uns ein kleines Edelstahlrohr, das angeblich imstande sein sollte, die pathogene Wirkung der Wasserader zu löschen. Die Belastung im ganzen Haus seien mit dieser Maßnahme neutralisiert, auch alle negativen Auswirkungen von Elektrosmog. Genau dafür entschieden wir uns dann auch. Wir besorgten uns dieses Gerät (memonizer) und meine Frau war augenblicklich beschwerdefrei. Das war der Moment, der unser Denken und später unser Handeln komplett aus den Angeln gehoben hat. Eigentlich konnten wir das alles nicht fassen, doch die Wirkung war so überwältigend, dass wir anfingen, uns tiefer mit dem Thema zu beschäftigen. Ich führte viele Gespräche mit dem Heilpraktiker, der mir eindrucksvoll die Wirkung eines Chips demonstrierte, der auf Reisen vor Elektrosmog schützt und ich war so begeistert, dass ich Kontakt zu dem Entwickler, Winfried M. Dochow, aufnahm. Sein Denken und seine Entwicklungen waren absolutes Neuland für mich. Er führte mich in eine ganzheitliche Welt ein, die für Erika und mich vorher im Verborgenen lag. Voller Begeisterung arbeitete ich mich im Laufe eines Jahres immer tiefer in die Materie ein. Irgendwann kam dann der Punkt, an dem es kein Zurück mehr gab. Erika und ich waren Feuer und Flamme für seine Produkte und wir wollten, dass viel mehr Menschen mit Hilfe dieser Geräte wieder in ihr Gleichgewicht kommen und die energetischen Zusammenhänge ganzheitlicher Wirkung entdecken. Das war natürlich ganz im Sinne von Winfried M. Dochow, dem als Entwickler für Marketing und Vertrieb des memonizer viel zu wenig Zeit blieb. So entschloss ich mich nach einem sehr bewegten Jahr, das mein Denken und Weltbild so ziemlich auf den Kopf stellte, meine sehr erfolgreichen Bauträger-Unternehmen aufzugeben und noch einmal ganz von vorne zu beginnen. Eine Entscheidung, die weitreichende Folgen hatte und bis ins Detail wohl geplant sein wollte, schließlich trug ich Verantwortung für mehrere florierende Unternehmen und – allem voran – für eine große Anzahl engagierter Mitarbeiter. Doch ich brannte dafür, mich hundertprozentig auf memon bionic instruments – wie wir unsere neue Firma nannten – zu konzentrieren, um immer mehr Menschen in den Genuss dieser Technologie zu bringen. Erika und ich bereuen keinen Tag, diesen Schritt gemacht zu haben.

Heute, mehr als 15 Jahre nach unserer „persönlichen Wende“, hat sich die Gesellschaft stark verändert. Immer mehr Menschen leben in dem Bewusstsein, dass sie gut auf sich und ihr energetisches Umfeld achten müssen, sie sind wesentlich offener für Dinge zwischen Himmel und Erde, die man nicht sehen kann, die uns aber sehr wohl beeinflussen. Wie Erika und ich sind zahlreiche Kunden und Partner zutiefst dankbar für die memon Technologie und die ganzheitliche Form von Wohlbefinden, die sie schützt.

Herzlichst,

Ihr Hans Felder
Geschäftsführer memon® bionic instruments GmbH

WICHTIGE INFORMATION:
Dieser Reiter informiert über die Nummer der Ausgabe und in welchem Jahr dieser Artikel erschienen ist! Die Artikel in ganzer Länge finden Sie unter: **memon.eu/registrierung-natuerlich-gesund-online/**

Ausgabe 15 | Jahr 2008

GLOBE 2008: memon goes to the world!

Die „Globe” ist eine periodisch stattfindende Messe zum Thema innovativer Ideen, die sich im weitesten Sinne für den Umweltschutz stark machen.

Neuerdings muss es heißen, „memon goes to the world”. „Die offensive Darstellung und der aufklärende Umgang mit der memon Technolgie haben dazu beigetragen, dass wir nicht nur im deutschsprachigen Raum wahrgenommen werden, sondern nun auch weltweit Anfragen zu unseren Produkten erhalten”, berichtet Hans Felder, Geschäftsführer der Firma memon.

Botschafter für die gute Sache

Auch sind es prominente Persönlichkeiten, die als erstes den Nutzen der memonizer erkennen, wie z. B. Prinz Phillippe von Belgien oder Marie Diamond, die eine der Mitwirkenden des Megaerfolgs „The Secret” ist. Marie Diamond wird vor allem in Hollywood unter anderem für ihre energetische Raumgestaltung von vielen Hollywoodgrößen sehr geschätzt.

Eine Idee erobert die Welt

Generell war die Globe 2008 ein Schlüsselerlebnis für die Firma memon. Hier in Vancouver treffen sich in regelmäßigen Abständen seit 1993 die Vordenker und Trendsetter für eine ökologisch funktionierende Weltengemeinschaft. Mit der memon Technologie sind wir in der Lage, ein harmonisches und gesundes Klima im unmittelbaren Lebensraum der Menschen zu schaffen. Dass auf diese Weise die Gesundheit erhalten bleibt, ist das Wichtigste für jeden einzelnen. Dass sich Unternehmer entsprechend über eine gesunde Belegschaft freuen, dürfte allerdings genauso wichtig sein. So gesehen hat memon gerade damit begonnen, die Welt zu erobern. memon hat es geschafft, das Bewusstsein der Menschen zu verändern und die Weichen für die Zukunft neu zu stellen.

Prinz Phillippe von Belgien (re.) und memon am belgischen Pavillon auf der Messe „Globe 2008“ in Vancouver (Kanada).

Ausgabe 8 | Jahr 2006

Menschen bei memon: Markus Kohl – Fachberater mit memon im Blut

Markus Kohl ist hauptberuflich Firmenberater bei einer Versicherung und seit Mitte 2004 auch noch in Sachen memon unterwegs. Wir haben ihn für Sie interviewt.

Wie ist es zu Ihrer Tätigkeit für memon gekommen?

Ich befasse mich seit einigen Jahren mit alternativen Heilmethoden und gesunder Ernährung. Im Frühjahr 2004 hatte ich mir mal wieder eine überregionale Tageszeitung besorgt, um zu schauen, was auf dem Arbeitsmarkt so angeboten wird und dort bin ich auf das Inserat der Firma memon gestoßen, das mich sofort in den Bann gezogen hat. Was ich da erzählt bekam, war sehr beeindruckend für mich und ich dachte, wenn das alles stimmt, dann sind die Produkte ideal für den Markt der Zukunft! Ohne groß zu zögern entschloss ich mich für eine Mitarbeit.

Markus Kohl, memon Fachberater

An welches Erlebnis mit memon erinnern Sie sich besonders?

Die schönsten Erlebnisse sind die, wenn Kunden plötzlich irgendwelche positive Veränderungen an sich spüren, z.B., dass nach Einsatz des memonizer MOBILE innerhalb weniger Tage Schmerzen im Rücken oder Bein des Handynutzers verschwunden sind, oder die Kinder eines Kunden auf einmal nur noch Leitungswasser trinken. Ein immer wiederkehrendes Erlebnis ist, dass ein Kunde sich nicht sicher ist, ob er den memonizer behalten soll, ja diesen sogar ausbauen lässt. Das Schöne daran ist, dass es nicht lange dauert, bis diese Entscheidung bereut wird. So geschehen bei einem meiner Kunden, der einen memonizerCAR hatte. Wir haben ihn probeweise für 14 Tage ausgebaut. Bei meinem anschließenden Besuch erzählte mir der Kunde, dass seine Frau beim Autofahren wieder müde wird. Mit meinem Mikrotester konnte ich dem Kunden die Befindlichkeitsveränderungen seiner Frau zusätzlich belegen. Das war zwar gar nicht nötig, denn der memonizerCAR sitzt jetzt wieder auf der Autobatterie, wo er hingehört. Seit dem fährt dieses Ehepaar glücklich und harmonisiert.

Welchen Ausgleich gönnen Sie sich, wenn Sie mal abschalten möchten?

Viel Zeit bleibt nicht, aber ich fahre gerne Inliner, jogge ab und zu und spiele noch Tischtennis in einer Mannschaft. Des Weiteren bin ich noch in einer Art Kabarett aktiv, was sehr großen Spaß macht.

Elektrosmog & Feinstaub – memon berichtet seit der ersten Ausgabe

Im Jahr 2004 wurde unsere „Natürlich Gesund" geboren. Fünfzig Ausgaben in fünfzehn Jahren, in denen sich in Sachen Elektrosmog & Feinstaub viel getan hat. Unglaublich, wie rasant sich die Technik weiterentwickelt und wie sich damit auch die Belastungen auf uns Menschen erhöht hat. Was einst als ein Thema für Elektrosensible und einzelne Asthmatiker begann, betrifft uns inzwischen alle und findet sich jetzt endlich auch in den großen Tageszeitungen wieder, wie zuletzt im Tagespiegel.

Elektrosmog - aktuell wie nie zuvor

Was mit elektromagnetischen Feldern von Hochspannungsleitungen, niederfrequenten Hausstromleitungen und den ersten Sorgen um die Schädlichkeit von Mikrowellen begann, erreicht mit der Zunahme der Belastung durch Mobilfunk und WLAN bis in den Gigaherzbereich aktuell ungeahnte Dimensionen.

Seit der ersten Ausgabe der „Natürlich Gesund" im Jahr 2004 haben wir uns dem Thema Elektrosmog verschrieben und in jeder Ausgabe Lösungen für den Umgang mit den zunehmenden Gefahren anzubieten. Angefangen von einfachen Checklisten, mit denen man ohne viel Aufwand sofortige Verbesserungen herbeiführen kann, bis hin zur Erklärung des Prinzips der Harmonisierung von Lebensbereichen durch die memon Technologie.

5G Mobilfunk und kein Ende in Sicht

Als Hauptthema beschäftigt uns zur Zeit die geplante Einführung des neuen Mobilfunkstandarts 5G, der 5. Generation mit einem Frequenzbereich von extrem hochfrequenten 100 bis 300 GHz. Damit diese extrem kurzen Wellen hohe Datenmengen übertragen können, ist es nötig, ein dichtes Netzt von Funkmasten zu etablieren. Wenn es nach dem Willen der Industrie-4.0-Antreiber geht, hätte dies ein weltumspannendes Netz mit Mikrowellensendern zur Folge. Keine schönen Aussichten, wenn man weiß, dass die Folgen für die menschliche Gesundheit momentan noch überhaupt nicht absehbar sind. Unzählige Studien sprechen von Folgen, wie einem stark erhöhten Krebsrisiko, Unfruchtbarkeit, massive Schädigung unserer Zellvitalität, Zunahme des grauen Stars, etc.

Dauerthema Feinstaub

Das zweite große Thema ist der Feinstaub, welches zur Zeit ständig in den Medien präsent ist. Dieselfahrverbote, Diskussionen über die Sinnhaftigkeit von Grenzwerten und über die Problematik komplett unterschiedlicher Messverfahren, die zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch hier haben wir uns seit der ersten Ausgabe um Aufklärung bemüht und durch eigene, sehr aufwendige Messungen Klarheit über die Feinstaubproblematik, z.B. in Klassenzimmern zu schaffen. Am gefährlichsten ist der Feinstaub in Innenräumen. Ein Problem bei dem die memon Technologie ebenfalls zuverlässig Abhilfe schaffen kann. Da der Feinstaub besser gebunden wird und zu Boden sinkt, gelangt er nicht mehr in die Lunge.

> „Wir möchten allen Menschen vor Augen führen, wie wichtig es ist, sich vor den immer intensiver werdenden, neuzeitlichen Umweltbelastungen zu schützen.
>
> **Erika Felder,** *Geschäftsleitung memon bionic instruments GmbH*

Von der Nische zum Marktführer

Trotz der allgegewärtigen Problematiken war der Anfang schwer. Elektrosmog gab es offiziell nicht, und Produkte, die dagegen helfen sollten, wurde sofort in die Esoterik-Schublade gesteckt. Der Kommunikationsbedarf war und ist groß: Aufklären, Bewusstsein schaffen, Lösungen anbieten. Jahrzehnte, über Zweifler und Berufsskeptiker hinweg. Doch glücklicherweise sind mittlerweile auch namhafte Wissenschaftler wie Prof. Dr. Dartsch oder Dr. George Carlo, der maßgeblich am Film "Thank you for calling" beteiligt war, von der memon Technologie überzeugt. Unzählige, aufwendige Studien haben so die Wirkung der memon Technologie dokumentarisch immer wieder bestätigt. Dies ist wohl auch der Hauptgrund, warum memon mit seinen einzigartigen Produkten bei mehr als 130.000 Kunden und über 700 ausgestatteten, internationalen Unternehmen weltweit zum Marktführer entwickelt hat.

Die gute Nachricht: Es gibt eine Lösung!

Wir sehen unsere Aufgabe darin, mit der memon Technologie zu jeder neu enstehenden Gefahr die richtige Lösung anzubieten, um Menschen, die für sich erkannt haben, dass sie etwas tun müssen, zu helfen. Meist wird über die Gefahren referiert ohne, dass den Zuhörern auch nur irgendeine, oder wenn dann eine nicht realisierbare Lösung angeboten wird.

Mit memon gibt es für jeden Lebensbereich eine zuverlässige Lösung. Nur die Entscheidung, diese auch in sein eigenes Leben einziehen zu lassen, um zu erfahren wie sich seine eigene Lebensqualität, Kraft und Energie zum positiven verändert, liegt bei jedem selbst.

AKTUELLE INFOS ZU 5G:

Link zum Artikel im "Tagesspiegel" vom 15.1.2019 inklusive eines Erklärfilms (auf Englisch).

Ausgabe 35 | Jahr 2013

Rolanda Gloege (o.r.), Gründerin des Fördervereins „Kinder Indiens e.V." inmitten ihrer Schützlinge

FÖRDERVEREIN KINDER INDIENS: EIN ZUHAUSE FÜR TRAUMATISIERTE KINDER

Jedes Hilfsprojekt, das memon im Laufe der letzten Jahre unterstützte, hat tiefe Eindrücke im Unternehmen hinterlassen. Einige Menschen sind uns mit ihrem Mut, ihrer Wärme und ihrem unerschütterlichen Glauben an die eigene Vision ganz besonders ans Herz gewachsen. Eine dieser Personen ist Rolanda Gloege, die Gründerin des Fördervereins „Kinder Indiens e.V.".

Rund 13 Jahre ist es her, dass Rolanda die Eingebung hatte, in Indien ein Haus für verwaiste bzw. sich selbst überlassene Mädchen zu schaffen. Von Anfang an zweifelte sie keine Minute an der Realisierung ihrer Idee. Diese Klarheit und Zuversicht überträgt sie noch heute auf alle im und am Projekt beteiligten Personen. Über 60 Mädchen haben inzwischen schon den Segen der Einrichtung im Südindischen Kerala genießen dürfen. Hier können sich die traumatisierten Kinder erholen. Hier erfahren sie oft erstmalig Nestwärme, bekommen Lebensmut, ein Gefühl für den eigenen Wert und damit echte Zukunftsperspektiven.
In Indien stehen Mädchen aus armen Verhältnissen chancenlos am Rande der Gesellschaft. Daher weiß es jedes Mädchen extrem zu schätzen, einen sicheren Hort im Waisenhaus zu haben und eine Schulausbildung zu bekommen. ***„Unsere Mädchen sind extrem wissbegierig und lernwillig, lieber verpassen sie mal einen Ausflug als den Unterricht!"*** freut sich Rolanda Gloege. Obwohl sie nach wie vor in Deutschland lebt, kennt sie jeden ihrer Zöglinge persönlich. 2010 waren Erika und Hans Felder vor Ort und haben sich das Herzensprojekt persönlich angeschaut.
memon spendete in der Vergangenheit schon technische Geräte für den Alltag und seit 2018 werden die Gehälter der Angestellten übernommen.

➜ *Infos: www.kinder-indiens.com*

Seit 15 Jahren hilft **memon** aktiv bei sozialen Projekten

Menschen zu unterstützen, die wirklich etwas in der Welt mit sehr viel persönlichem Einsatz verändern, dass ist es, was memon mit seinem sozialen Engagement erreichen will. Ob national oder international, sind es immer Herzensprojekte, die wir bereits seit der ersten und mit jeder weiteren Ausgabe nachhaltig fördern und unterstützen.

Ausgabe 49 | Jahr 2018

MEMON SPENDET NEUE HELME FÜR DIE INNTALER RETTUNGSHUNDESTAFFEL

Die RHS Inntal arbeitet seit 17 Jahren ehrenamtlich in Flächensuche, Trümmersuche, Mantrailing sowie in der Wassersuche und finanziert sich ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Eine gute Ausrüstung ist wichtig und hilft bei lebensrettenden Einsätzen. memon unterstützt die Rettungsstaffel, indem wir einen Teil der neuen Helme finanzieren. Die Hauptarbeit der RHS ist Vermisstensuche von Demenzkranken oder die Suche nach vermissten Kindern. Einsätze bei Gebäudeeinstürzen oder Verkehrsunfällen gehören ebenso dazu.

Rettungshundearbeit läuft nicht nach einem Schema ab. Ständig wird der Hundeführer mit neuen Problemen und Schwierigkeiten konfrontiert. Je sicherer und ruhiger er sich verhält, desto besser wird sein Hund arbeiten, der eine sehr feine Antenne für die psychische Verfassung seines Führers hat, und desto besser wird das Klima in der Rettungsmannschaft sein. Bei der Rettungshundearbeit gibt es keine Pokale zu gewinnen. Nicht einmal Dank und Anerkennung sind selbstverständlich.
Eines bleibt aber nach jedem Einsatz: Das schöne Gefühl, sein Möglichstes gegeben zu haben. Sich allein daran schon erfreuen zu können, muss zur Grundeinstellung eines jeden guten Rettungshundeführers werden.
Bei einem Trainingsbesuch konnten wir mit Tom Mandl, dem 2. Vorstand sprechen und auch einige der Hunde mit dem memonizerDOG ausstatten. Ein tolles Herzensprojekt!

➜ *Infos: www.rhs-inntal.de*

Walter Lang, Hundeführer der Inntaler Hundestaffel

Ausgabe 31 | Jahr 2012

Gründer Tom Stuppner mit den Kids, die sich über die neue Schule freuen.

MEMON HILFT ... FRIENDS FOR NEPAL HOFFNUNG NACH DEM SCHWEREN ERDBEBEN 2015

Seit vielen Jahren engagiert sich Obmann und Gründungsmitglied der Hilfsorganisation »Friends for Nepal«, Thomas Stuppner, für hilfebedürftige Kinder in Nepal. Immer verfügbar und jederzeit bereit stellt sich Stuppner in den Dienst der Sache. Eines der ambitioniertesten Projekte ist mit Sicherheit der Bau der Dolphin Magic School. Mittlerweile wurde bereits das Erdgeschoss fertig gestellt und der Schulbetrieb konnte aufgenommen werden. Eine tragende Säule der »Friends for Nepal« Hilfsorganisation ist die Vermittlung von Patenschaften. Von derzeit 30 Kindern haben 25 Pateneltern. Durch eine Patenschaft haben die Kinder die Chance, sich von den Fesseln der niedergedrückten Gesellschaft zu befreien. Eine Patenschaft ermöglicht dem Kind nicht nur, lesen, schreiben und rechnen zu lernen, sondern es ist für die Kinder die Basis zum Überleben mit dem Ausblick auf eine bessere Zukunft. Friends for Nepal wird unterstützt von vielen Gönnern.
memon ist eng mit diesem Hilfsprojekt verbunden und man freut sich mit den Kindern, Betreuern und Verantwortlichen über den gemeinsamen Erfolg des Projekts.

➜ *Infos: www.himalaya-development.org*

WOLLEN SIE AUCH HELFEN?

Hier finden Sie weitere, von memon geförderte Hilfsprojekte: *www.memon.eu/unternehmen-memon/soziales-engagement/* Oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy.

Meilensteine in der Geschichte der memon bionic instruments GmbH

Unterwegs in komplettem Neuland: Was 1982 mit dem Ingenieur und Entwickler der memon Technologie, Winfried M. Dochow seinen Anfang nahm, ist nun bei über 130.000 Kunden und bei mehr als 700 nationalen und internationalen Unternehmen im Einsatz. Dass Pionierarbeit nicht immer einfach ist, haben wir lernen müssen, aber auch, dass es sich lohnt, für eine Idee zu kämpfen, deren Zeit gekommen ist.

WIE ALLES BEGANN....

1982
Winfried M. Dochow entwickelt bereits erste Geräte, die später als memon Technologie bekannt werden

2002
Erika und Hans Felder übernehmen mit der Gründung der Firma „memon" die Herstellung und Vermarktung der Produkte

2004
Im November 2004 erscheint die erste Ausgabe der memon Zeitung „Natürlich Gesund"

2005
Es erscheint das Buch „Achtung Wasser" von Bernd Bruns, das 2017 neu aufgelegt wird

2007
Internationaler Markteinstieg in Frankreich, GB, Belgien, Holland und der Schweiz

2008
Erstmalige Zertifizierung von Unternehmen mit dem memon Umweltsiegel

2009
memon wird in Paris mit der goldenen Stimmgabel (Diapason D´or) ausgezeichnet

2011
memon ist beim 24h-Rennnen am Nürburgring bei Rennlegende "Striezl" Stuck mit an Bord

2012
Seit Oktober 2012 ist memon offizieller Ausstatter des österreichischen Skiverbandes ÖSV

2010
Es erscheint das Buch „Die memon Revolution" von Ferry Hirschmann

2012
Seit Juni 2012 gehört memon dem Umweltpakt Bayern an

2012
Erika Felder wird erstmals Unternehmerin des Monats

2013
Es erscheint das Buch „Fein(d)staub in Innenräumen" von den Autoren Dr. Friedhelm Schneider und Dr. Michael Steinhöfel

2013 2014
memon erhält in zwei Jahren in Folge einen Innovationsgutschein vom Bayerischen Staatministerium für Wirtschaft & Medien, Energie & Technologie zum Thema „Optimierung des statischen Magnetfeldes in Innenräumen"

2014
Prof. Arnim Bechmann stellt in einer Metastudie fest: „Die Wirkung der memon Technologie darf grundsätzlich als – mit wissenschaftlichen Mitteln – angemessen belegt angesehen werden."

2015
memon Geschäftsführer Hans Felder wird zum Senator im Senat der Wirtschaft, Deutschland berufen

2016
Internationaler Markteinstieg in Asien/Honkong

2017
Ab April 2017 wird memon als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert

2018
Unternehmer des Monats Januar im „Orhideal Image Magazin": Erika und Hans Felder mit memon auf dem Podium der starken Marken

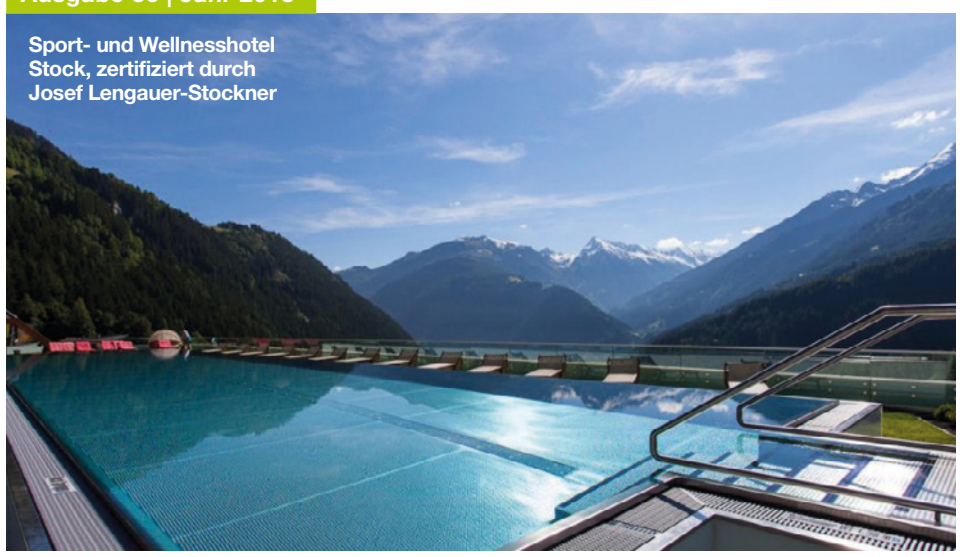
TO BE CONINUED…

2018
memon wird Partner des Projekts beefuture, Zukunft für Bienen, auch mit eigenen Bienen.

2017
Die von Prof. Dr. Dartsch durchgeführte Studie wird wissenschaftlich veröffentlicht

2016
Prof. Dr. Dartsch bestätigt durch Laborversuche den Zellschutz von memon

Ausgabe 36 | Jahr 2013



Sport- und Wellnesshotel Stock, zertifiziert durch Josef Lengauer-Stockner

Das „STOCK FEELING“

Pure Urlaubsfreude im Zillertal

„Best Performer 2012 der Best Wellness Hotels Austria“, “Arbeitgeber des Jahres 2012”, “Bestes Skihotel 2013”– das ist nur eine kleine Auswahl der vielen Auszeichnungen, die das österreichische 5-Sterne STOCK Resort erhalten hat.

Einmal STOCK, immer STOCK – diese Devise vertreten nicht nur die zahlreichen Stammgäste des renommierten Sporthotels. Auch die Mitarbeiter berichten begeistert von dem guten Betriebsklima und dem familiären Zusammenhalt. Hier ziehen alle an einem Strang. Kein Wunder, dass sich das Resort unter anderem über die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber des Jahres“ freuen durfte. Daraus entwickelte sich in den letzten 38 Jahren ein 5 Sterne Wellness-Resort mit zahlreichen Saunen, über 20 Massage- und Kosmetikkabinen, vielen Bädern und Whirlpools. Kaum lässt sich das einzigartige Ambiente nur mit Worten beschreiben. Wir lassen lieber Bilder sprechen. Und verweisen auf die ansprechende Website www.stock.at. Was uns besonders freut: Das STOCK Resort wurde komplett mit der memon Technologie ausgestattet!

www.stock.at

Ausgabe 45 | Jahr 2016

Alpen-Wellness in Bestlage

Ein Kraftplatz inmitten der Alpen mit weitläufiger Wellnesslandschaft und haubengekrönter Küche - das ist das Posthotel Achenkirch!

Herr Reiter, was sind aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren?
Ein hervorragendes Team, welches sich miteinander gut um den Gast sorgt, Beständigkeit in der Qualität, das Streben nach Exzellenz, immer wieder neue Visionen zu verwirklichen und mutig eigene Wege zu gehen, den Gästen und Mitarbeitern einen ganz besonderen, energetischen Kraftplatz zu bieten.
Gratulation zu Titeln wie „Hotelier der Zukunft“ und „Arbeitgeber des Jahres“. Was motiviert Sie, häufiger andere neue Wege zu gehen?
Das steckt wahrscheinlich schon in der DNA unseres Unternehmens, denn wir möchten für alle Menschen hier etwas Besonderes bieten und lassen uns sicher auch stark von Wertvorstellungen leiten, welche uns wichtig sind. Uns ist die Energetik im und ums Hause ein großes Anliegen, deswegen haben wir uns entschieden, mit memon in eine weitere Stärkung unseres Klimas und Raumfelds zu investieren.“

Karl Reiter, Eigentümer und Geschäftsführer des Posthotel Achenkirch

www.posthotel.at

Posthotel Achenkirch, zertifiziert durch Gayando Bus

Zertifizierte, **mit memon ausgestattete** Hotels zum Wohlfühlen

Tolle Lage, fantastisches Spa, luxuriöse Zimmer... nur so richtig gut entspannen, bzw. schlafen kann man nicht? Nicht so bei den von memon zertifizierten Hotels: Harmonisiert entspannt es sich einfach besser. Viele internationale Hotels haben die Vision von memon verstanden und mit Erfolg für sich genutzt.

INFOS:
weitere memon-zertifizierte Hotels für Ihren Urlaub.
memon.eu/schutz-elektro-smog-hotels

Ausgabe 41 | Jahr 2015

Internationale **Premium-Hotels** setzen auf die **memon Technologie**

Immer mehr Hotels haben die Zeichen der Zeit erkannt: Die Gäste werden anspruchsvoller - auch was den Umgang mit Belastungen wie Elektrosmog angeht. memon ermöglicht ihnen ein Maximum an Wohlbefinden und Entspannung.

KOLLERS HOTEL
Seeboden, Österreich

Alles begann mit der pittoresken Villa Marienheim, einer kleinen Pension mit zwölf Zimmern. Heute ist das KOLLERs ein familiengeführter Vier-Sterne-Superior-Betrieb am Millstätter See. Hubert und Verena Koller empfangen Sie in einer familiären Atmosphäre.
www.kollers.at

THE MANDALA SUITES
Berlin, Deutschland

Das Hotel ist direkt in der Friedrichstraße und somit in Berlins Zentrum gelegen. Großzügigkeit und Privatheit wird in dem Suitehotel in der Nähe des Gendarmenmarktes großgeschrieben. Und mit memon im ganzen Haus entgeht man dem Strahlenstress der Großstadt.
www.themandalasuites.de

HOTEL INTERLAKEN
Interlaken, Schweiz

Mit Stolz blickt das Hotel Interlaken auf eine lange Geschichte zurück. Heute präsentiert es sich von seiner besten Seite und freut sich, die jahrhundertealte Gastfreundschaft von 1491 weiterhin zu pflegen. Familie Beutler & Team freut sich auf Sie.
www.hotelinterlaken.ch

HOTEL GARDEN TERME
Montegrotto, Italien

Die Familiengeschichten des Hauses begann bereits 1906 mit Urgroßvater Giovanni. Zusammen mit 70 Mitarbeitern setzt Familie Gottardo heute diese Tradition fort. Gesundheit atmen, wohlfühlen, Kraft tanken, Balance finden – mit memon.
www.gardenterme.it

Gut erholt siegt es sich besser - Ist der Medaillenregen beim ÖSV Zufall?

Seit mehr als 6 Jahren ist memon offizieller Ausstatter des Österreichischen Skiverbandes. In puncto Regeneration und Wohlbefinden der Athleten schwört der erfolgreichste Wintersportverband der Welt auf die Technologie aus Rosenheim, welches geographisch ja fast schon in Österreich liegt.

Marcel Hirscher, Skistar und memon-Fan gewinnt ein Rennen nach dem anderen.

Österreichischer Skiverband – da kommen einem gleich Namen in den Kopf wie Marcel Hirscher, Nici Schmidhofer oder Stefan Kraft. Diese aktuellen Superstars wissen um die entscheidene Komponente ihres Erfolgs: erholsamer Schlaf vor dem Wettkampf.

Das Geheimnis guter Regeneration

Die Topleistungen im Wintersport hängen wie bei allen Leistungssportlern u.a. vom Engagement des Verbandes ab. Der ÖSV ist sehr aktiv was Forschung & Entwicklung angeht. Neben Training, Ausstattung und Ernährung liegt der Fokus auch bewusst im Bereich Regeneration bzw. allgemeinem Wohlbefinden der Sportler. Wo im Wettbewerb Sekundenbruchteile entscheiden, können eine schnelle Erholung und ein gesunder Schlaf wichtige Faktoren darstellen.

Ausstattung der Sportler

Nachdem sich der ÖSV in der Saison 2012/2013 dazu entschloss, mit memon eine Kooperation einzugehen und somit alle Nationalmannschaften und A-Kader auszustatten, verbreitete sich die Begeisterung über die positiven Effekte im ganzen Team. Bei der jährlichen Einkleidung im Oktober ist memon immer vor Ort und stellt Produkte bereit, die die Athleten unterwegs und auf Ihren Reisen vor den negativen Einflüssen der Umweltbelastungen schützen. Die ÖSV-Stars fliegen viel, sitzen lange Strecken im Auto, übernachten meist in Hotels mit viel E-Smog. Daher ist memon ein unverzichtbarer Begleiter geworden.

Marcel Hirscher ist sich des Vorteils durch memon bewusst und hat auch sein neugebautes Heim komplett ausgestattet. Ebenso Weltmeisterin Nici Schmidhofer, die vor allem auch auf das Reise-Set schwört. Natürlich spricht sich das rum. Mittlerweile, nach so vielen Jahren erfolgreicher Kooperation, sind viele Athleten mit memon ausgestattet.

„Die Auserwählten"

Der Andrang an Unternehmen, die mit den überaus erfolgreichen Sportlern kooperieren wollen, ist groß. Der ÖSV wählt die Firmenpartner mit größter Sorgfalt aus. Die wichtigtse Bedingung ist, dass beide Seiten profitieren. Das trifft bei der Zusammenarbeit mit memon zu. Das memon Team freut sich jetzt schon wieder auf die nächste Einkleideveranstaltung, wo man alle Sportler und Funktionäre wieder trifft und die neue Sasion optimal vorbereitet.

memon wünscht allen ÖSV-Stars weiterhin viel Erfolg in der laufenden Saison sowie die beste Regeneration mit der memon Technologie.

Video-Statements der Sportler und Einblicke in die Einkleidungs-Events finden Sie in der memon Mediathek und im memon YouTube Channel.

„Es ist extrem wichtig möglichst fit zu sein. Da ist memon ein sehr toller Unterstützer, der mir den Stress und die Störfaktoren weghält"

Marcel Hirscher, *Ski-Olympia- und Weltcupsieger*

„Ohne den BODY gehe ich nicht ins Flugzeug. Das memon Reiseset habe ich immer in Hotels dabei"

Nici Schmidhofer, *Weltmeisterin im Super-G*

„Der Elektrosmog wird immer mehr… und da memon nachgewiesen hilft, verwende ich es auch."

Stefan Kraft, *Skispringer mehrfacher Weltcupsieger*

EIN MUST-HAVE IM SPORT: MEMON

Eine ganze Reihe namhafter Sportler sind begeisterte memon Anwender. So gehören unter anderem der Rennfahrer Hans-Joachim Stuck und der paralympische Skirennfahrer Gerd Schönfelder zu den Marken- und Technologie-Botschaftern des Unternehmens. Eine ganz besondere Partnerschaft stellt jedoch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband dar, der schnell die Vorteile von memon erkannte. „Auf der Suche nach sportlichen Vorteilen gehen wir mit memon auch in der Regeneration neue Wege und sind von den Ergebnissen überzeugt," so Anton Giger, Leiter Forschung & Entwicklung beim ÖSV. *„Es erfüllt uns mit großer Freude und Stolz, nun bereits im sechsten Jahr offizieller Ausstatter des ÖSV zu sein – zumal der ÖSV seine Partner sorgfältig auswählt und einen sehr hohen Qualitätsanspruch hat",* freut sich memon Geschäftsführerin Erika Felder.

OFFIZIELLER PARTNER AUSTRIA SKI TEAM

Immer am Puls der Zeit: die memon Produktentwicklung

Ein Schutzprodukt für jeden Lebensbereich, das ist der Anspruch bei der Entwicklung neuer Produkte bei memon unter der Leitung von Hans Felder, der die Belegschaft mit immer neuen Produktinnovationen überrascht. Über die Jahre kommt so einiges an Produkten zusammen um für jede technische Neuerung eine optimale Lösung anzubieten, auch wenn die Entwicklung immer anspruchsvoller wird, wie z.B. bei dem neuesten memon Produkt, dem memonizerEARPHONE für die Apple Airpods, der sehr klein gehalten werden musste.

2002-09

Bis 2009 hiessen die memonizer noch Transformer, im alten Design aus Edelstahl (Wasser (1) und Kombi (2)) sowie eines einheitlich gestalteten Telefontransformer (3). Der Soloplus (4), die Steckdosenleiste für den Einzelarbeitsplatz, war eine der ersten neueren Entwicklungen aus dem Hause memon zu dieser Zeit.

2010

2010 wurde das eigentliche memon Produktsortiment geboren. Hochwertigstes Design trifft seitdem auf höchste Funktionalität. Das Ziel war klar: eine unverwechselbare memon Designsprache zu entwickeln, in der sich zukünftig alle Produkte wiederfinden solllten. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Praktikabilität in der Anwendung. Bestes Beispiel hierfür der memonizerCOMBI als Plug-in-Version für die Steckdose. Alle memon Systeme sind seither kinderleicht zu installieren und komplizierte Installationsvorgänge gehören der Vergangenheit an.

2011

In 2011 wurde das Design des memonizerMOBILE (1) durch weitere Varianten in schwarz, weiß und grau, erweitert. Der memonizerFLATWATER (2) kam als Ergänzung für Installationen an schwer zugänglichen Stellen bzw. für den Absperrhahn in Wohnungen dazu. Mit dem memonizerREISESET (3) gibt es nun auch die perfekte Lösung für Hotelzimmer und auf Reisen.

2012

2012 kam der neue memonizerFOOD (1). Eine Karte mit der sich Speisen und Getränke, hauptsächlich unterwegs aber auch zuhause, harmonisieren lassen.

Motorsportlegende Hans-Joachim Stuck, wird überzeugter memon Botschafter. Sein letztes 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring bestritt er zusammen mit seinen beiden Söhnen und der memon Technologie. Als Dankeschön entsteht der memonizerMOBILE Stuck-Edition (2) in limitierter Auflage.

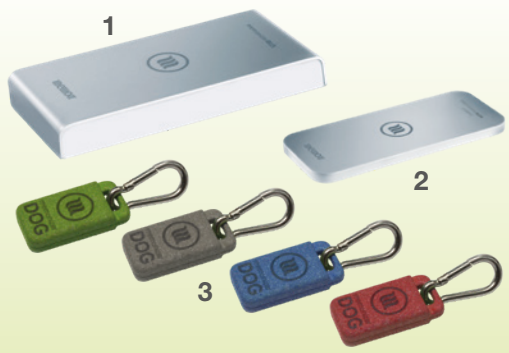
2013

Keine Nachfrage die nicht bedient wurde: Da wir oft auf Produkte für unterwegs angesprochen wurden, kam 2010 memon für unterwegs auf den Markt in Form des memonizerBODY. Am Handgelenk getragen unterstützt und stärkt er den menschlichen Organismus unterwegs, der so äußere Umwelteinflüsse besser kompensieren kann. Gleich ob im Bus, der Bahn, im Flugzeug oder einfach nur beim Einkaufen.

2015

2015 kam ein Feuerwerk von neuen memon-Produkten auf den Markt: Der memonizerBODY classic (1) erhielt neue Farbkombinationen, die das Produkt individualisierbar machte. Der memonizerWIRELESS (2) entstand für Kabellose Kleingeräte wie bspw. die Funkmouse. Der memonizerWLAN (4) wurde als Zusatzelement für jeden Router oder Repeater entwickelt. Für die grobstofflichen Elemente im Leitungswasser entwickelten wir 2015 einen Wasserfilter, den memonizerWATERFILTER (5).

2016



2016 wurde aus dem memonizerSOLAR der memonizer SUN (2). Seither kann die PV-Anlage direkt über den Wechselrichter harmonisiert werden. Aufwendige Installationen auf dem Dach gehören nun der Vergangenheit an. Weitere Innovationen waren der memonizerBUS (1) und der memonizerDOG (3), für den Schutz unserer "Besten Freunde".

2017

2017 gab es im Hause memon wieder allerhand Neues aus der Produktentwicklung. Der neue memonizer BODY sport (4) kam als Ergänzung zum "classic" auf den Markt. Die Apple-Smart-Watch (1) kann ab sofort ebenfalls mit memon harmonisiert werden. Der memonizerDOG steel (3) kann im neuen Design besser am Hundehalsband befestigt werden. Der memonizerE-MOBILITY(2) gleicht die höhere Funkbelastung von E-Bikes und Elektro-Rollstühlen aus.

2018

2018 wurde das modulare memon Schutzportfolio um weitere wichtige Bausteine erweitert. Den memonizerCAR (1) gibt es seither zusammen mit dem memonizerCAR media als CAR-Set (3) um den wachsenden Belastungen im Auto durch WLAN, Bluetooth, GPS gerecht zu werden. Für die drahtlosen Apple Kopfhörer gibt es nun auch eine Lösung aus dem Hause memon, den memonizerEARPHONE (2). Was uns im Jahr 2019 erwartet? Lassen wir uns überraschen.

Ausgabe 41 | Jahr 2015

Der Demeterbetrieb Bauckhof veredelt mit memon

Der Bauckhof ist ein lupenreiner Demeterbetrieb.Jetzt schafft auch noch die memon Umwelttechnologie ein harmonisches und strahlenreduziertes Lebensumfeld.

Brot backen ist eine Kunst für sich. Im Bauckhof werden eine Vielzahl von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenstände hergestellt. 100 % reine Lebensmittel nach Demeter-Standard sind nicht immer so leicht zu verarbeiten wie vergleichbare Industrieerzeugnisse. Besonders anspruchsvoll ist die Arbeit in der Backstube. Die hochwertigen Naturprodukte benötigen ideale Voraussetzungen, damit sich der Teig für das Roggenbrot richtig entfalten kann. Als Michael Bauck, Seniorchef der Demeter Landwirtschaft, von der memon Technologie hörte, entschloss er sich einen Versuch zu unternehmen. Ohne den Bäcker in Kenntnis zu setzen, wurde die memon Technologie installiert. Alles in der Backstube wurde wie gewohnt durchgeführt. Unmittelbar am nächsten Tag hatte sich die Struktur des Brotes beim Backen etwas verändert.

Es ist besser aufgegangen, was an der Größe der Porenbildung deutlich zu erkennen war. Rita Strunk-Evers, langjährige Bauckhof-Kundin, brachte es mit ihren Worten auf den Punkt: „Das Brot schmeckt wie zu Großmutters Zeiten, es ist fluffig wie ein Urbrot“.

➜ ***Infos: Zu bestellen unter www.bauckhof-shop.de***

Ausgabe 32 | Jahr 2012

Winzer gehen neue Wege

Winzer beschreiten neue und zeitgemäße Wege im Weinanbau – für mehr Geschmack und Qualität.

Wir schützen mit neuester Technologie den gesamten Reifeprozess der Trauben vor schädlichen Umwelteinflüssen und – man schmeckt den feinen Unterschied, ob geübter Weinkritiker oder Konsument, freut sich Helmut Maglock, der nicht nur für seinen ausgezeichneten Grünen Veltliner auf die memon Technologie setzt.

Man bewirtschaftet eine Fläche von dreizehn Hektar, wovon ein Drittel dem Anbau der roten Zweigelt- und Cabernet-Trauben vorbehalten ist. Bei den Weißweinen zählen der Grüne Veltliner, Riesling und Weißburgunder zu den Leitsorten. »Unsere Weine stehen im Einklang mit der Natur, von der Lese bis zur Lieferung. Dabei setzen wir auf die memon Technologie. Sie unterstützt uns während des gesamten Reife- und Lagerungsprozesses mit optimalen, harmonischen Raumbedingungen und wunderbar weichem Naturwasser«, erklärt der Winzer. »Das memon Gütesiegel auf jeder Flasche zeigt unseren Kunden, dass die Herstellung der Maglockweine unter optimalen Bedingungen, frei von Umwelteinflüssen erfolgt. Nur so erreichen wir diese optimierte Qualität!«

Gleich nach dem Einbau der memonizer habe er überrascht festgestellt, dass die Weinflaschen reiner und glänzender aus der Flaschen-Waschmaschine kamen und er konnte die Waschmittelmenge erheblich reduzieren. »Die Wasserqualität spielt bei der Herstellung von Spitzenweinen eine ganz besondere Rolle«, bekräftigt Angelika Maglock. »Seit wir memon installiert haben, schmeckt unser Wasser viel frischer und ist vor allem absolut geruchsfrei. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das memon Wasser wie ein Siegel wirkt und sich unerwünschte Gerüche gar nicht erst entfalten.“

➜ ***Infos:www.maglock.at***

4 faszinierende Ergebnisse beim **Einsatz der memon Technologie**

"Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt", lautet das bekannte Zitat aus dem Film "Forrest Gump". Genauso verhält es sich, wenn memon bei der Produktion organischer Produkte zum Einsatz kommt – nur dass es Gutes immer noch besser macht.

INFOS:
weitere Unternehmen mit memon im Einsatz:
www.memon.eu/memon-unternehmen/

Ausgabe 13 | Jahr 2007

Spirulina Algen fühlen sich in memon Wasser wohl

Seit Mai 2007 hat sich die Qualität der Algen in einem nahezu unglaublichem Tempo verbessert.

Das Wunder geschah über Nacht. Nachdem der memonizer installiert wurde, konnte über Nacht eine unmittelbare Verbesserung der Spirulina-Qualität gemessen werden. So lag der gemessene Wert am nächsten Tag bei fünf, einen Tag später bereits bei sechs. Dann dauerte es noch etwa einen Monat, und die Spirulina Algen wurden mit dem Höchstwert zehn gemessen! „Für mich grenzt diese rapide Qualitätssteigerung wirklich an ein Wunder”, so der in dieser Hinsicht immer noch verdutzte Algenfarmer Jean-Louis Traverse. Nicht minder überrascht war Traverse von der Erntemenge, die im Jahr eins der memon Technologie bei wesentlich schlechteren Witterungsbedingungen eingefahren werden konnte.

Kühle Nächte und intensive Sonnenbestrahlung tagsüber sorgten für extreme Temperaturschwankungen, die sich negativ aufs Algenwachstum auswirken. Die erzeugte Spirulina- Biomasse war dennoch höher als im Jahr zuvor, wo die klimatischen Bedingungen optimal waren. Kurz: Dank memon konnte die Qualität und Quantität der Spirulina-Ernte sensationell verbessert werden. Subjektiv wurde der Geschmack der Algen milder und ist nicht mehr so penetrant. Bliebe noch zu erwähnen, dass sich auch die Firmenhunde über den memonizerWATER freuten. Sie können gar nicht mehr genug vom memon Wasser bekommen und trinken scheinbar ohne Ende.

➜ ***Infos: www.domaine-traverse.com***

Ausgabe 27 | Jahr 2011

Mehr Harmonie in der Fischzucht dank memon

Anfangs sollte nur das Trinkwasser verbessert werden. Doch auch die Fischzucht profitierte davon.

Herr Kröll aus dem Fischerstüberl in Mayrhofen, wo das Züchten von Regenbogen- und Bach-Forellen seit mehr als zehn Jahren Tradition ist, berichtet, dass sich in diesen Jahren etwas einmaliges in seiner Fischzucht zugetragen hat. Begonnen hatte alles mit der Installation der memonizerWATER und COMBI im Haus Sonnenschein. Daraufhin breitete sich nicht nur im gesamten Haus dieses angenehme Wohlgefühl aus, sondern auch unter den Fischen. Diese waren bei der Fütterung wesentlich ruhiger als zuvor, und sie machten einen friedlicheren Eindruck. Nach dem Einbau der memonizer hat sich die Lebensqualität von Pflanzen, Tieren und Menschen merklich gesteigert. Besonders deutlich wurde das bei der Aufzucht der Brut (ca. 2000 Eier). Der übliche Ausfall liegt normalerweise bei 35 bis 40 Prozent. In den letzten drei Jahren lag die Ausfallrate bei ein oder zwei Prozent, was uns doch sehr erstaunte. Generell waren die Forellen viel ruhiger in ihrem Verhalten, ganz anders als in den Jahren zuvor. Das Wachstum und der fehlende Futterneid der Fische zeigten mir ganz deutlich die positive Veränderung seit wir die memonizer eingebaut haben. Nun bin auch ich mir ziemlich sicher, dass »memon mich schützt und die ich liebe«.

➜ ***Infos: www.urlaubzillertal.com***

Ausgabe 44 | Jahr 2016

SPORTALM – Qualität **‘Made in Austria’**

Der Erfolg des Familienunternehmens Sportalm aus Kitzbühel wird getragen von den starken Familienbanden der Familie Ehrlich. Gemeinsam mit den jahrelang dem Traditionsunternehmen verbundenen Mitarbeitern ist die Firma Sportalm eines der erfolgreichsten Unternehmen in der österreichischen Textilbranche.

Nach 5 Jahren als Geschäftsleiter bei Sportalm kaufte Wilhelm Ehrlich 1980 den Betrieb und leitet die Marke seitdem mit großem Geschäftssinn und Pioniergeist. Ulli Ehrlich unterstützt seit Beginn der 1990er Jahre ihren Vater bei Sportalm. Ihrer kreativen Führung verdankt das gesamte Sortiment seinen dynamischen Charakter. Wir trafen uns mit Ulli Ehrlich und sprachen mit ihr darüber, warum Sportalm auch bei der Mitarbeitergesundheit und dem Einsatz innovativer Technologien eine Pionierrolle innerhalb der Modebranche übernimmt.

Ulli Ehrlich
Sportalm

Frau Ehrlich, was muss man tun, um als Unternehmen erfolgreich zu sein?
Um als Unternehmen erfolgreich zu sein, bedarf es dieser Mischung aus Vision und Realitätssinn. Es braucht eine Idee und die Risikobereitschaft, diese umzusetzen, jedoch gepaart mit der Fähigkeit, die nötige Struktur und Organisation dazu aufzubauen sowie eine gute Hand für Finanzen. Eine einzig gültige Regel gibt es sicher nicht oder ein Rezept, viel eher ist es die Bereitschaft, vieles zu hinterfragen, nicht alles als gegeben hinzunehmen und einfach neugierig zu bleiben. Für ein Modeunternehmen ist es noch dazu absolut notwendig, eine eigene Handschrift zu entwickeln.

Sportalm Kitzbühel
zertifiziert durch
Anna Scholler

Sportalm ist ein starkes Familienunternehmen. Wie wichtig ist der Zusammenhalt der Familie, um ein Traditionsunternehmen über Jahre so erfolgreich zu führen?
Die Familie ist die Ausgangsbasis und auch ein Teil des Erfolgsgeheimnisses. Weil man als Familienunternehmen anders denkt, anders handelt und die Weichen für die Zukunft anders stellt. Die Verantwortung ist eine viel größere, man denkt nicht in Quartalsberichten, sondern in Generationen, man ist den Mitarbeitern verpflichtet und Nachhaltigkeit ist kein schönes Schlagwort, sondern eine Selbstverständlichkeit. Weiteres sind in Familienbetrieben die Hierarchien flacher und Entscheidungswege kürzer und das bedeutet in Zeiten, in denen man immer schneller werden muss, einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Die Sportalm Kollektionen spiegeln das besondere Lebensgefühl von Kitzbühel wieder. Hier verbinden sich Internationalität und Regionalität. Für Frauen, die Sportalm lieben, passen Ursprünglichkeit und Weltgewandtheit ganz selbstverständlich zueinander.

Worin sehen Sie den Hauptnutzen der memon Technologie?
Im Gesundbleiben und hoffentlich auch darin sich besser zu fühlen.

Was wünschen Sie sich für Veränderungen im Umgang mit unserer Umwelt?
Das ist eine schwierige Frage. Aber ich glaube, wenn wir mehr im Einklang mit uns selber, mit der Natur leben würden, weniger egoistisch, dann würden sich die großen Probleme des Einzelnen und der Menschheit erübrigen.

Visionäre Unternehmen haben memon längst im Einsatz – und das **mit Erfolg!**

Mitarbeitergesundheit ist heute ein Top-Thema in allen Unternehmen. memon leistet hier erstaunliches, das erkannten visionäre Unternehmer, die sich schon sehr früh von memon ausstatten und zertifizieren haben lassen. Eine WIN-WIN-WIN-Situation für die Kunden, für die Mitarbeiter und nicht zuletzt für die Unternehmer!

Ausgabe 34 | Jahr 2013

MERKUR setzt neue Maßstäbe – **und auf die Qualität von memon**

Eine bessere Lage könnte es kaum geben: erster Bezirk, in einem prächtig restauriertem Palais und an einem der geschichtsträchtigsten Plätze Wiens, direkt am Hohen Markt. Hier verführt der luxuriöseste MERKUR-Markt aller Zeiten seine Kundschaft zu Hochgenüssen.

Die MERKUR Vorstände (v. l. n. r.) Klaus Pollhammer, Michael Frank und Manfred Denner zusammen mit der koreanischen Spitzenköchin Kim Sohyi.

In der Wiener Innenstadt gelegen bietet MERKUR Hoher Markt ein abwechslungsreiches Premium-Segment in ansprechendem Ambiente.

Er ist ein echter Gourmet-Tempel, der neue Wiener MERKUR-Markt. Oktober letzten Jahres eröffnet, setzt er seither völlig neue Maßstäbe. Im gläsernen Panoramafahrstuhl lässt es sich elegant zwischen den drei Ebenen verkehren - eine Erlebniswelt, die sich auf großzügige fast 3.000 qm verteilt. Wer hier einkauft, darf mit allen Sinnen genießen - sehen, schmecken, hören, fühlen… Allein beim exquisiten Obst- und Gemüsesortiment begibt sich der Käufer auf eine Weltreise durch 700 verschiedene Produkte! Der Käse-Sommelier führt durch 280 Käsespezialitäten aus 13 Ländern und das beeindruckende Spirituosen-Sortiment reicht von erlesenen Weinen über seltene Whiskeysorten bis zum edelsten Champagner. Egal ob Obst oder Gemüse, Fleisch oder Fisch – hier gibt es nichts, was es nicht gibt. So viel Qualität darf natürlich auch vor der Beratung nicht halt machen. Bei allen 110 Mitarbeitern wurde großer Wert auf beste Fachkenntnisse und auf Mehrsprachigkeit gelegt. Allen voran bringt Marktmanager Thorsten Neumann viel Kompetenz aus seiner vorherigen Tätigkeit bei „Feinkost Käfer“ in München mit. Bei dem anspruchsvollen Konzept ist es nur konsequent, auch den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein genügend Raum zu geben. Schon bei der Planung wurde auf energiesparende Ausstattung, energieeffiziente Beleuchtung sowie auf Ressourcen schonende Maßnahmen geachtet. Auf eines ist MERKUR-Vorstand Manfred Denner ganz besonders stolz: **„Dieser Markt ist mit der innovativen Umwelt-Technologie des Hauses memon ausgestattet! Einem System, das ich persönlich drei Monate privat getestet habe, um es bei unserer einzigartigen Sortimentsvielfalt und besonderen Servicequalität mit bestem Gewissen einzusetzen. Jetzt bin ich glücklich, diese Investition getätigt zu haben!“** Die Investition zahlt sich aus. Zum einen, weil eine gesunde Arbeitsplatzgestaltung krankheitsbedingten Fehlzeiten vorbeugt und dem Unternehmen hohe Ausgaben erspart. Zum anderen überträgt sich ein gutes Raumklima automatisch auf das Arbeitsklima. So freut sich Denner: **„Wir haben durchwegs positive Rückmeldungen von unseren Mitarbeitern erhalten.“**

Der Leitsatz „Genuß auf höchstem Niveau” spiegelt sich auch in der reichhaltigender Sortimentsauswahl wider.

Ausgabe 39 | Jahr 2014

„Wir investieren in die **Mitarbeitergesundheit...“**

Schwadke Büroeinrichtungen ist das designorientierte, innovative Büro- und Einrichtungshaus aus Rosenheim.

Vom einzelnen Möbel bis zum kompletten Einrichtungskonzept bieten die Rosenheimer „Büromöbler“ alles aus einer Hand. Bei Schwadke sind die Ziele ansprechend, denn mit ihrer Arbeit schaffen sie kommunikative und vor allem emotionale Arbeitswelten. Werner und Christof Schwadke, die führenden Köpfe des Unternehmens, sorgen jetzt für noch mehr Wohlfühlen bei ihren Mitarbeitern. Seit kurzem ist das Unternehmen memon zertifiziert und die Mitarbeiter genießen das verbesserte Raumklima. Wir haben Werner Schwadke zu einem Gespräch getroffen.

Werner Schwadke, Geschäftsführer

Was war der Hauptgrund für die memon Ausstattung Ihres Unternehmens?
Ganz klar: Die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Das war der Hauptgrund für diese Investition.

Haben Sie nach dem Einbau der memonizer ein persönliches Erlebnis gehabt oder eine Veränderung gespürt, die Sie mit memon in Verbindung bringen?
Ja. Ein sehr spannendes Thema ist auch die Feinstaub-Belastung im Innenraum. Bei Sonneneinstrahlung war der Feinstaub in der Luft gut sichtbar, mit memon wurde das merklich weniger. Also weniger Feinstaub in der Luft und dafür mehr am Boden oder zum Staubwischen auf den Möbeln.

Worin sehen Sie den Hauptnutzen der memon Technologie?
Die verbesserte Wasserqualität und natürlich der Schutz vor Elektrosmog. Es ist auch einfach ein gutes Gefühl, etwas getan zu haben.

Ausgabe 37 | Jahr 2014

Schreinerei Ganslmeier: „Wir wollen einen Ausgleich schaffen“

Das kreative Unternehmen ist jetzt memon zertifiziert. Betriebsleiter Bernhard Mayer erklärt warum:

Welche Einstellung und Erkenntnisse haben Sie im Zusammenhang mit der immer intensiver auf uns einwirkenden Strahlenbelastung und der Umweltbelastungen im Allgemeinen?
Die Umweltbelastungen – insbesondere die Strahlenbelastungen – werden schon seit Jahren in allen Bereichen des privaten und beruflichen Lebens immer mehr. Auch die Feinstaub- und Elektrosmogbelastung wird immer intensiver. Und dies nicht nur in der täglichen Arbeit; nein, auch in jedem privaten Zimmer und an jedem Ort wird das immer mehr zum Dauer-Thema.

Was war ausschlaggebend für Sie sich mit der „memon“-Technologie näher zu beschäftigen?
Wenn man pausenlos den negativen Umwelt- und Strahlenbelastungen ausgesetzt ist (und das betrifft wirklich jeden!), dann wird dem Körper Energie entzogen – wir können nicht mehr „runterfahren“ und kommen nicht mehr ins natürliche Gleichgewicht. In meinem Privathaus nutze ich „memon“ nun schon seit vier Jahren und bin überzeugt davon. In der Schreinerei ist mittlerweile das meiste computergesteuert und man ist überall verschiedenen Strahlungen und Feinstaub ausgesetzt. Darum wollten wir nun auch in unserer Firma sozusagen „einen Ausgleich schaffen“ und mit dem Einbau der „memon“ Technologie das Beste für unsere Mitarbeiter tun.

Schreinerei Ganslmeier, Albaching. Zertifiziert durch Johann Mayer

Worin sehen Sie den Hauptnutzen der „memon“ -Technologie?
Mit memon schaffen wir ein angenehmeres Raumklima und erhoffen uns dadurch weiterhin motivierte und ausgeglichene Mitarbeiter.

Was wünschen Sie sich für Veränderungen im Umgang mit unserer Umwelt?
Ich wünsche mir, dass jeder einzelne die Umwelt mehr schätzt und mehr auf sie achtet.

Ausgabe 43 | Jahr 2016

„Dank memon fühlen wir uns **am neuen Firmenstandort wohl“**

KOCH Türen ist ein seit 35 Jahren stetig gewachsener Betrieb, bei dem Produktqualität und Kundenzufriedenheit immer das höchste Gebot waren und sind. Allerdings gab es Anfangs einige Probleme am neuen Standort, mit denen man nicht gerechnet hatte.

Durch starke äußere Belastungen wurde der Start in der neuen Produktionsstätte der KOCH Türen GmbH zu Beginn erschwert. Doch bald schon waren Geschäftsführer Johann Koch und der Unternehmensberater Manfred Schwaiger glücklich darüber, eine nachhaltige Lösung gefunden zu haben.

Geschäftsführer Johann Koch

Johann Koch: ***„Seit 1979 produzieren wir Holztüren. Bereits an unserem Standort in Lans gab es bei uns kein Stück aus Serie, sondern jede Tür wird einzeln angefertigt. Unseren heutigen Produktionsstandort haben wir vor etwa 2 Jahren erworben und leider hatten wir von Anfang an Probleme, die sogar die Inbetriebnahme gefährdeten. Das Hauptproblem war, dass direkt über unser Gebäude eine Hochspannungs-Versorgungsleitung für die Bahnstrecke verläuft. Zudem führt die eigentliche Bahntrasse mit Oberleitung auch noch relativ nah am Gebäude vorbei. Sobald Züge vorbeifuhren, spürte man regelrecht eine gewisse Spannung im Kopf. Es war für mich logisch nachvollziehbar, dass es mit den elektrischen Spannungsfeldern in Verbindung stehen musste. Für mich selbst und besonders auch für meine Mitarbeiter war das eine Situation, die ich so nicht hinnehmen konnte. Ich musste einfach etwas unternehmen, damit sich unsere Mitarbeiter hier auch am neuen Standort wohlfühlen können. Auf memon bin ich vergangenen Sommer im Rahmen einer Vortragsreihe gestoßen, die ich zusammen mit dem Unternehmensberater Manfred Schwaiger besuchte. Elektrosmog war Hauptthema des Vortrags und klang für mich auf Anhieb plausibel. Schnell erkannte ich hier die Parallelen zu unserer eigenen Situation.“***

Manfred Schwaiger, Unternehmensberater und Geschäftsführer der Firma „Experiences“ stand Herrn Koch beim damaligen Unternehmensumzug beratend zur Seite. Doch für die Probleme des neuen Standortes wusste er zunächst auch keine Lösung:
„Als ich vor knapp zwei Jahren zusammen mit Herrn Koch den Informationsvortrag zum Thema Elektrosmog besuchte, war ich sofort von der dort vorgestellten memon Technologie fasziniert. Wenn das so funktioniert, wie es behauptet wurde, dann wäre es genau das, wonach die Firma Koch gesucht hatte. Es funktionierte schließlich und war auch direkt messbar. Ich war begeistert.“
Auch Johann Koch zeigte sich begeistert. Besonders überrascht war er darüber, wie einfach und reibungslos alles funktionierte:
„Der Einbau an den Strom und Wasserleitungen verlief sehr einfach und unkompliziert. Man hat von der eigentlichen Installation kaum etwas mitbekommen. Es hat keine Vorbereitungen gebraucht. Der Effekt war dann aber umso deutlicher. Die Anspannung und das Ziehen in meinem Kopf sind dank memon verschwunden.
Das Tolle an memon ist einfach, dass man auf nichts Besonderes achten muss, sondern man spürt die Veränderungen einfach und wie es einem selbst besser geht, ohne etwas Gravierendes geändert zu haben.
Manche Menschen sind hier sicherlich sensibler als andere. Einige Mitarbeiter können aktiv sagen, dass sich etwas verändert hat, andere bemerkten nur wenig oder kaum einen Unterschied. Ich selbst spüre den Unterschied allerdings ganz deutlich. Doch selbst Leute, die nichts direkt spüren, werden denoch von memon positiv beeinflusst."

AUS VERANTWORTUNG FÜR MENSCH, NATUR UND UMWELT

Mit dem memon Umweltsiegel werden Sie und Ihr Unternehmen Teil einer wunderbaren Erfolgsgeschichte. Ein Zertifikat, das Ihre Kompetenz und Ihre Sorgfaltspflicht in besonderer Weise dokumentiert. Es ist ein Signal an Ihre Kunden oder Patienten, dass Sie mehr zu bieten haben als die herkömmliche Konkurrenz. Tun Sie sich selbst, Ihren Kunden, Mitarbeitern und Gästen etwas Gutes und setzten Sie gleichzeitig ein Zeichen.

➜ *Infos: Alle zertifizierten Unternehmen finden Sie unter www.memon-zertifiziert.eu*

Ausgabe 47 | Jahr 2018

„memon habe ich für mich wie eine Erlösung empfunden. Denn alle meine Verspannungen lösten sich plötzlich."

„Es war wie eine Erlösung"

Bei einem geschäftlichen Termin mit der memon Geschäftsleitung zeigte man uns auch die Produkte. Das hat uns dann sehr neugierig gemacht, weil mich dieses Thema bereits seit längerem interessiert. Vor allem, da ich immer unter massiven Schlafproblemen litt, sowohl Einschlaf- als auch Durchschlafprobleme. Aber leider bin ich nie auf eine wirkliche Lösung gestoßen. Bei memon sah ich dann eine weitere Lösungsmöglichkeit und habe schließlich die Produkte ausprobiert. Anfangs kam es mir fast wie bei Entzugserscheinungen vor, aber nach ungefähr drei Wochen war es wie eine Erlösung.

Sämtliche Verspannungen im Nackenbereich lösten sich. Ich hatte früher immer das Gefühl nach dem Aufwachen, als hätte ich die ganze Nacht über einen schweren Rucksack getragen. Zudem hatte ich kaum oder nur sehr schlecht geschlafen und fühlte mich so, als hätte ich schon einen 15-Stunden Tag hinter mir. Und das ist dank memon jetzt alles weg. Ich fühle mich so entspannt und habe trotz Stress unheimlich viel Energie. Das liegt sicherlich vor allem an dem entspannteren Schlaf.
Aber auch tagsüber wenn man sich im Haus aufhält bemerkt man die entspannte Atmosphäre. Und was wirklich toll ist: Meine Kinder wussten nichts vom memon Einbau.

Ganz aufällig war es, dass unsere Tochter, die immer wenn sie von der Schule heim kam, erst mal zwei bis drei Stunden geschlafen hat und jetzt seit dem Einbau von memon nachmittags nicht mehr schläft. Sie ist einfach schon fitter und ausgeruhter. Das finde ich ganz erstaunlich. Das war für mich eigentlich der Beweis, dass memon wirkt. Weil meine Kinder völlig unvoreingenommen den Unterschied gespürt hatten. Und deshalb finde ich memon wirklich sehr empfehlenswert."

Sabine Haberlander, memon Kundin

Ausgabe 45 | Jahr 2017

Geschützt fahren, **wohlbehalten ankommen – mit memon**

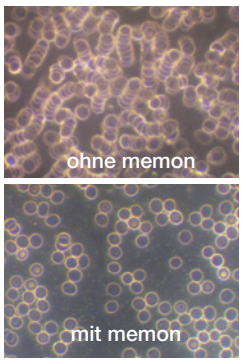
Lexus, die Premiummarke von Toyota, war der Vorreiter, doch erst mit TESLA steigt die Nachfrage nach Elektroautos rasant. Doch der Umweltschutz verkehrt sich aufgrund der nachweislichen Elektrosmogbelastung für Fahrer und Insassen ins Gegenteil: Das Auto wird zur Elektrosmog-Falle!

Dass von Batterien und Akkus elektromagnetische Felder ausgehen, ist bekannt. Je größer und leistungsstärker das Elektroauto ist bzw. sein soll, desto größer ist auch die Batterie. Mittlerweile erreichen die Batterien bzw. die Akkus in Elektroautos ein Gesamtgewicht von bis zu 300 kg. Hinzu kommt, dass im geschlossenen Auto die Strahlen nicht entweichen können. Es gibt kein Entkommen. Die Antwort auf moderne Technik ist eine zukunftsweisende Technologie: Die memon Technologie ist die Symbiose aus Natur und Technik. Sie gilt unter den Anwendern als die praktischste und wirksamste Möglichkeit, sich vor den negativen Auswirkungen von Elektrosmog im Auto dauerhaft zu schützen.

Elektroauto-Fahren wird allmählich zum Ausdruck eines gewissen Lifestyles. Und zugegeben: Design, Technik sowie Ausstattung einiger moderner E-Cars machen der Zielkundschaft die Entscheidung ziemlich leicht, sich von bisherigen Statussymbol-trächtigen Automarken abzuwenden.

Die revolutionäre Pilotstudie bei der Smiles AG im Oktober 2011

Das memon Forscherteam aus Rosenheim war zu Gast beim Elektroautohersteller Smiles AG im oberfränkischen Aub, um die Frage zu klären:
Wie stark wirken die elektromagnetischen Felder in Autos auf Fahrer und Insassen?
Mittels dunkelfeldmikroskopischer Untersuchungen von Kapillarblut der Fahrer bzw. Beifahrer sollte die Belastung des menschlichen Organismus durch elektromagnetische Felder vor und nach jeweils 30 Minuten Fahren ohne und mit eingebautem memonizerCAR anhand der Fließeigenschaften des Blutes dargestellt werden. Nach der ersten Fahrt im Elektroauto ohne memonizerCAR waren bei der Dunkelfeldbluttestung der Fahrer massiv, so genannte „Geldrollenbildungen" (eine Verklumpung der roten Blutkörperchen) erkennbar. Das Blut war dickflüssiger und konnte deshalb nicht so gut den Sauerstoff transportieren und schlechter in die Endbahnen der Blutströme gelangen. Diese verschlechterte Durchblutung hat Nachteile für die Konzentration und die Organfunktionen. Nach einer weiteren Fahrt im Auto mit eingebautem memonizerCAR war dieses Phänomen praktisch aufgehoben. Das Blut war wieder im Normalzustand, so gut wie vor der ersten Fahrt. Da die E-Car Technologie sich seit dem Jahr 2011 kontinuierlich weiterentwickelt hat, wurden Mitte des Jahres 2015 weitere Testungen neuerer Modelle aus dem Premiumbereich durchgeführt, die vergleichbar negative Ergebnisse zeigten: Es konnte verdeutlicht werden, dass der Aufenthalt in einem Elektroauto einerseits die Fließeigenschaften und den Sauerstofftransport des Blutes, als auch die Stabilität der Zellmembran erheblich negativ beeinflusst und dass andererseits der Einsatz von memon unter Elektrostress eine messbar protektive Wirkung auf diese Blut- und Zellfunktionen hat, sodass keine schädigende Wirkung mehr nachweisbar war.



Durch die zusätzliche Technik entstehen in Wohnmobilen besonders viele elektromagnetische Felder. Da einige Wohnmobile in ihrer Größe und dem Stromverbrauch schon mit kleinen Wohnungen konkurieren können, bietet memon hier spezielle Lösungen. Bei Wohnmobilen unter 6 Meter Gesamtlänge reicht die Montage eines memonizerCAR M aus, bei Großmobilen ab 6 Metern sollte der memonizerBUS verwendet werden.

Anders als beim Elektroauto sind die elektrischen Felder beim E-Bike geringer. Der Radfahrer ist hier von keinem faradayschen Käfig umgeben wie im Auto und bewegt sich in der frischen Luft. Dennoch können sich auch hier negative Auswirkungen ergeben. Hier empfehlen wir den memonizer E-MOBILITY.

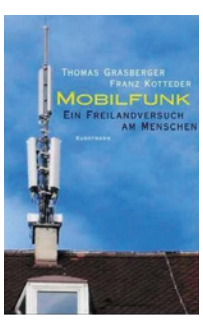
WIE WIRKT DER memonizerCAR UND E-CAR?

Der memonizerCAR harmonisiert den gesamten Fahrzeuginnenraum. Er reduziert Feinstaub und neutralisiert die negativen Auswirkungen von E-Smog. Der memonizerCAR macht das Fahren im Auto angenehm und sicher, weil er vor zahlreichen Belastungen für Fahrer und Fahrzeuginsassen schützt.

Ausgabe 1 | Jahr 2004

Mobilfunk – Ein Freilandversuch am Menschen

Seit Jahren häufen sich in der Nähe von Mobilfunkanlagen die Krankheitsfälle, belegen immer neue Studien die schädliche Wirkung elektromagnetischer Strahlung. Dennoch schreitet der Ausbau des Mobilfunks in hohem Tempo voran. Wieviel von dieser Technik wollen wir, und was kommt da auf uns zu? Kann ein Staat, der mit der Vergabe von UMTS-Lizenzen 50 Milliarden Euro eingenommen hat, seine Bürger noch verlässlich vor den Risiken dieser Technik schützen? „Wir werden alles dafür tun, was Gott erlaubt, und auch manches, was er verbietet, um diese Innovation voranzubringen", sagte Erwin Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, noch im Oktober 2002 auf dem „UMTS-Gipfel" der Technologiemesse Systems. Thomas Grasberger und Franz Kotteder leuchten hinter die Kulissen des Mobilfunk-Experiments, das sich zu einem großangelegten Freilandversuch am Menschen auszuwachsen droht. An aktuellen Fallbeispielen schildern sie das „Leben im Feld", welches das Wohnen in der Nähe von Sendemasten zum Alptraum werden lässt, und sezieren das Interessengeflecht zwischen Industrie, Politik und Wissenschaft, das effektive Aufklärung und Vorsorge bisher verhindert hat. Sie zeigen aber auch, was tatsächlich der Stand der Forschung ist und wie Bürger sich erfolgreich gegen die neue Technik wehren können. „Vorsorgen statt abwiegeln!" ist das Fazit der Autoren und zahlreicher, unabhängiger Wissenschaftler auf der ganzen Welt. Die Urkraft, die in jedem Menschen vorhanden ist, kann sich in einem von memon harmonisierten Umfeld wieder frei entfalten. Die Präsenz der memonizer schützt uns und sie ermöglicht, dass wir das Leben wieder freier und energievoller genießen.



Dieses Buch können Sie unter folgender ISBN-Nummer bestellen:
ISBN: 3888973295

Ausgabe 27 | Jahr 2011

Strietzel Stuck, Dennis Rostek, Johannes Stuck und Ferdinand Stuck, vor dem Start zum 24-Stunden-Rennen.

Hans-Joachim Stuck fährt sein letztes Rennen **mit memon**

Natürlich Gesund®
Hans-Joachim Stuck fährt sein letztes Rennen mit memon®

Hans-Joachim Stuck ist eine lebende Rennfahrerlegende. Im Alter von 60 Jahren verabschiedete er sich nun endgültig vom aktiven Rennsport, just an dem Ort, an dem als 19-jähriger sein Stern aufging.

Die »grüne Hölle« vom Nürburgring ist die anspruchvollste Rennstrecke der Welt, dort messen sich jedes Jahr die besten Rennfahrer. Dieses Mal stand allerdings ein Fahrer mehr als alle anderen im Rampenlicht – Hans Joachim Stuck. Nicht nur das Publikum feierte den ehemaligen Formel 1-Piloten, auch seine Rennfahrerkollegen waren voll des Lobes und der Anerkennung für die 43-jährige Rennfahrerkarriere.
Für Strietzel war es endgültig das letzte Profirennen seiner Karriere und dabei ging für den »alten Rennhaudegen« ein lang ersehnter Traum in Erfüllung: Der Start bei dem 24h-Rennen am Nürburgring, in einem Team mit seinen beiden Söhnen Johannes und Ferdinand.

Der Altmeister beginnt

Eineinhalb Stunden rast Strietzel um den Ring, dann steuert er die Box an, nimmt seinen Helm mit den Sternen, seinem Markenzeichen, ab. Er entledigt sich der feuerfesten Haube. Seine hellblauen Augen blitzen, als er den Lamborghini an seinen Sohn Ferdinand übergibt. »Geil!« schreit er hinaus und lacht. Hans-Joachim Stuck hat Spaß. Seine persönliche Zielsetzung für dieses Rennspektakel. »Ankommen«, die Platzierung sollte nur Nebensache sein. Und das war ohnehin ein sehr hoch gestecktes Ziel. Denn noch nie zuvor ist ein Rennwagen diesen Typs, ein Lamborghini LG600 bei einem 24h-Rennen ins Ziel gekommen. Weniger Stress, mehr Sicherheit. Es sind die Kleinigkeiten in einem Rennen, die über Sieg und Niederlage, Ankommen oder Ausfall entscheiden. Beim Stuck3- Team ging man dieses Mal innovative Wege und setzte die Vorzüge der memon Technologie ein. Der memonizerCAR hat nicht nur einen positiven Einfluss auf die Insassen, sondern auch auf die gesamte Bordelektronik. Und um es vorweg zu nehmen, das Ziel »Ankommen« wurde mehr als erreicht. Von Startposition 34 konnte das Stuck3-Team im Rennen 19 Plätze gutmachen und landete am Ende auf einem hervorragenden 15. Platz in der Gesamtwertung. Ein beauftragtes Forschungslabor konnte dabei nachweisen, dass bestimmte, stressinduzierte Blutwerte durch den Einsatz des Geräts erheblich verbessert werden konnten: Fließeigenschaften und Sauerstofftransport, so das Gutachten, seien beim Einsatz des memonizerCAR erheblich besser, sodass bei Johannes »keine Stressanzeichen mehr im Blut festgestellt werden konnten« und bei Ferdinand »keine Stressfolgen irgendwelcher Art« nachzuweisen waren. Dieser phänomenale Befund konnte nun bei den Blutmessungen bei Hans-Joachim Stuck bestätigt werden.

Ein memon Bestseller: der memonizer-CAR "Stuck Edition"

Ausgabe 14 | Jahr 2008

Die Mikrowelle – der Feind in meiner Küche

Lesen Sie, wie gefährlich die Strahlung, die von Mikrowellengeräten ausgeht, tatsächlich sein kann und wie sich die hochfrequenten Wellen auf den menschlichen Organismus auswirken.

Unbestritten ist heute, dass die Mikrowelle, so praktisch sie für viele Hausfrauen auch sein mag, wertvolle Nährstoffe in Nahrungsmitteln zerstört. Die für den Körper so wichtigen Antioxidantien und Vitamine werden von den aggressiven Mikrowellen in wenigen Sekunden völlig zerstört. Die für die Gesundheit zuständigen natürlichen Gegenspieler der freien Radikale bleiben auf der Strecke. Fehlen diese Oxidationshemmer, machen die freien Radikale ihrem Namen alle Ehre und die Krebszellen haben ein leichtes Spiel. Studien von Dr. Hertel und Prof. Blanc an der Universität Lausanne zeichnen ein alarmierendes Bild: Bei Probanden, die über einen längeren Zeitraum hinweg ihre Mahlzeiten nur noch in der Mikrowelle erhitzten, konnten bald krankhafte Veränderungen im Blutbild nachgewiesen werden.
Außerdem stellte sich der Organismus auf „Krieg" ein. Die Zahl der weißen Blutkörperchen (in diesem Fall die Leukozyten, das sind die „Soldaten" im Blut) nahm zu. Daraus kann man schließen, dass Giftstoffe oder andere gegen den Körper gerichtete Aktivitäten am Werk sind und das Immunsystem alle verfügbaren Kräfte zur Sicherung der Gesundheit in Alarm versetzt.
Ein weiteres Indiz für Vergiftungen war die Abnahme der Lymphozyten aus den Lymphknoten. Bei Krebs und Anämie sind die Blutbilder recht ähnlich. Wegen diesen und vielen anderen negativen Effekten raten wir dringend von der Benutzung von Mikrowellengeräten ab.

Mikrowellengeräte sind ein ernst zu nehmender Risikofaktor für die Gesundheit

Ausgabe 29 | Jahr 2011

RENATURE YOUR LIFE

Mit einem Paukenschlag begann Anfang November 2011 im Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum ein neues Zeitalter in der Firmengeschichte von memon.

Das Rosenheimer Unternehmen memon hat sich innerhalb von neun Jahren von einem regionalen Betrieb zu einem weltweit anerkannten Unternehmen entwickelt. Dass diese rasante Entwicklung auch neue Herausforderungen und Veränderungen mit sich bringt, ist unvermeidbar. Nicht mehr zeitgemäß ist die Verwendung der deutschen Sprache, die in vielerlei Hinsicht nicht für den internationalen Markt geeignet ist und immer wieder für Verwirrung sorgte. Da es das Wort »Umwelttechnologie« nur im deutschen Sprachraum gibt und »Transformer« nicht nur wegen des erfolgreichen Kinohits die Produkte von memon in ein falsches Licht rücken, waren Veränderungen bei den Produktbezeichnungen und im Firmennamen notwendig. So wurde schließlich das gesamte Erscheinungsbild der Firma an die Wirkung der memon Technologie ausgerichtet. »Was macht memon? Um was geht es bei memon? Wofür steht memon?« Diese Fragen galt es zu beantworten und die Antwort kam wie von selbst. Mit memon können wir leben wie bisher – nur besser. memon hilft ein natürliches Lebensumfeld zu schaffen. Für memon bionic instruments ist die Aussage »Renature Your Life« daher als Aufforderung an die Menschen zu sehen, sich und die Natur wieder in Balance zu bringen. Mit den bionischen Instrumenten von memon ist es möglich, weiterhin moderne Technologien zu verwenden ohne negative gesundheitliche Auswirkungen befürchten zu müssen. Die Urkraft, die in jedem Menschen vorhanden ist, kann sich in einem von memon harmonisierten Umfeld wieder frei entfalten.

»Renature Your Life« ist die Botschaft von memon bionic instruments

8 wichtige Studien und Erkenntnisse aus 49 Ausgaben „Natürlich Gesund“.

2004

REFLEX-STUDIE ZEIGT DNA-SCHÄDEN DURCH MOBILFUNKSTRAHLUNG

Die Reflex-Studie (“Risikobeurteilung potenzieller Umweltgefahren durch die Einwirkung elektromagnetischer Felder niedriger Energie unter Einsatz empfindlicher in vitro-Methoden“) wurde von 2000 bis 2004 durch 12 Forschergruppen aus 7 europäischen Ländern unter Koordination der VERUM Stiftung durchgeführt. Es sollte in Laborversuchen an lebenden Zellen herausgefunden werden, ob die Voraussetzungen für Gesundheitsschädigungen durch nieder- und hochfrequente Felder auf zellulärer oder molekularer Ebene erfüllt sind Die Studie zeigt, dass nicht-thermische Belastungen von Zellkulturen durch magnetische ELF-Felder von elektrischen Geräten, wie bspw. von Mobilfunk, zu Schäden an der DNA, an Proteinen und Zellmembranen führen können.

2006

ERSTE DUNKELFELD-UNTERSUCHUNGEN

2006 wurde die memon Technologie erstmals durch Ekkehard Sirian Scheller getestet und die negativen Auswirkungen von Elektrosmog auf unser Blutmilieu mittels der Dunkelfeldmikroskopie sichtbar gemacht. Er wies eindrucksvoll nach, wie sich die sogenannte "Geldrollenbildung" der roten Blutkörperchen, die sich üblicherweise durch die Strahlenbelastung nach einem 10-minütigen Handy-Telefonat einstellt, durch den Einsatz eines memonizer MOBILE (damals noch memon Transformer) verhindert werden kann. Dieser Test wurde von da an immer wieder von div. Dunkelfeld-Therapeuten durchgeführt, mit dem immer gleichen überzeugenden Ergebnis und hat seitdem unzählige Menschen von der memon Technologie überzeugt.

2007

HÜHNERZUCHT-UNTERSUCHUNG: 30 000 HÜHNER IRREN NICHT!

Die Studie zeigte, dass die Sterberate der Küken in den sechs Betrieben durch die Verwendung der memon Technologie um sage und schreibe 49 Prozent gesenkt werden konnte. Ein sensationelles Ergebnis, wie Fachleute feststellen. Die memonizer sorgen aber nicht nur für eine gesundheitsfördernde Aufzucht der Junghennen, sondern sie steigerten auch noch die Legeleistung.

2010

PATHO-PHYSIOLOGISCHE WIRKUNG DER MEMON TECHNOLOGIE (PMT):

Im Jahre 2010 wurde eine groß angelegte Placebo-kontrollierte, prospektive Doppelblind-Crossover-Studie zur memon Technologie und der Funktions- und Wirkungsweise aufgelegt. Diese Studie wurde von dem namhaften Wissenschaftler Dr. George Carlo in den USA durchgeführt. Ziel der Studie war es, herauszufinden, ob die memon Technologie in der Lage ist, die negativen Einflüsse elektromagnetischer Hochfrequenzstrahlung (nicht-ionisierende Strahlung) durch Mobiltelefone am Menschen (in vivo) zu neutralisieren. Diese Untersuchung wurde anhand des sog. bioenergetischen Kreislaufes (BEK*) durchgeführt. Das Ergebnis zeigt höchst signifikant, dass die memon Technologie in allen Bereichen des BEK positive Effekte hat, einschließlich der Zellmembran. Dabei scheint sie „antioxidative“ Eigenschaften zu besitzen, die wiederherstellend auf die gestörte interzelluläre Kommunikation wirkt. Dieser protektive Effekt der memon Technologie ist zudem langzeitwirksam.

2012

EIN WISSENSCHAFTLER DURCHLEUCHTET DIE FUNKTIONS- UND WIRKUNGSWEISE EINER ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Prof. Dr. Arnim Bechmann hat in den Jahren 2012 bis 2014 die Grundlage für eine Verwissenschaftlichung der Funktions- und Wirkungsweise der memon Technologie gelegt. Bis zu seinem Tod im Dezember 2014 hat er unermüdlich an einer einheitlichen Basis zur Erklärung der memon Effekte gearbeitet und hat mit seiner akribischen und wissenschaftlich korrekten Arbeitsweise die Grundlage für den heutigen Wissensstand geebnet. Er strukturierte in den Jahren alle mit memon gemachten ➡ Untersuchungen, wertete diese aus und erstellte einen Qualitäts- und Plausibilitätsvergleich, der bis zum heutigen Tage fast 80 durchgeführten Tests und Studien. Seine Arbeit ist in insgesamt drei Publikationen zur memon Technologie eingeflossen sowie auch Teil von weiteren Veröffentlichungen, die alle noch Dank seiner Hingabe erschienen sind.

2012

EIN WEITERER WICHTIGER EFFEKT: MEMON REDUZIERT DIE FEINSTAUB-BELASTUNG IN INNENRÄUMEN

In den Jahren von 2012 bis 2014 wurden zahlreiche Untersuchungen in Bezug auf die Auswirkungen der memon Technologie und Feinstaub durchgeführt. Dabei zeigten sich im Laufe der Untersuchungen zum einen Effekte, die die Wirkungsweise besser verstehen und erklären lassen. Zum anderen waren die Ergebnisse signifikant und zudem stets reproduzierbar und damit wissenschaftlich tragfähig. Einer der Effekte ist, dass mit memon die kleine Staub-Partikel an die größeren anheften und dadurch schneller zu Boden sinken können. Ein entscheidender Vorteil, wenn man bedenkt, dass jeder Mensch täglich ca. 35.000 cm^3 Luft durch die Lungen durchströmen lässt und dass manche Nanopartikel bis zu zwei Jahre als Schwebteilchen in der Luft verweilen können. Das Ergebnis: deutlich weniger Feinstaub in der Atemluft und ein besseres, reineres Raumklima.

2016

ZELLFORSCHER BESTÄTIGT – MEMON SCHÜTZT ZELLEN VOR HOCHFREQUENZ

Das zellbiologische Institut von Professor Dr. Peter C. Dartsch führte bereits 2016 Untersuchungen mit Zellen im Bezug auf Elektrosmog durch. Dabei sollte herausgefunden werden, wie gefährlich Hochfrequenz wirklich ist und wie gut die memon Technologie vor den Auswirkungen dieser Belastungen schützt. Die Forschungsergebnisse des Zellbiologen Professor Dr. rer. nat. Dartsch zeigten, dass die Einwirkung von Mobilfunkstrahlung (weit unterhalb der Grenzwerte) die Vitalität menschlicher Zellen schädigt. Diese Schädigungen werden durch den Einsatz der memonizer in überzeugender Weise kompensiert. „memon schützt die Zelle nachweisbar vor dem zellbiologisch wirksamen Einfluss hochfrequenter Strahlung (Elektrosmog). Die Wirkung der memon Technologie darf inzwischen auch vom wissenschaftlichen Standpunkt aus grundsätzlich als angemessen belegt angesehen werden.“ Prof. Dr. Dartsch, Zellbiologe, Leiter des Dartsch Scientific Institute

2018

VERÖFFENTLICHUNG DER STUDIENZUSAMMENFASSUNG „BIOLOGISCHE UND PATHOLOGISCHE WIRKUNG DER STRAHLUNG VON 2,45 GHZ AUF ZELLEN, FRUCHTBARKEIT, GEHIRN UND VERHALTEN” DER ZEITSCHRIFT „UMWELT. MEDIZIN. GESELLSCHAFT.”

Analysiert wurden mehr als 100 Studien zur Frequenz 2,45 GHz (WLAN-Strahlung) die durch diese Strahlung bedingten oxidativen Zellstress für eine Vielzahl von Gesundheitsschädigungen verantwortlich machen: Darunter Unfruchtbarkeit, Schädigung der DNA, Krebsentwicklung, Herz. Leber, Schilddrüse, Genexpression, Einwirkungen auf die Gehirnfunktionen, Zellzyklus und Zellmebrane, Bakterien und Pflanzen. Das Fazit der Studienzusammenfassung von Dipl.-Biol. Isabel Wilke lautete: *„Das Schädigungspotential von WLAN, auch bei geringer Strahlungsstärke, kann nicht mehr angezweifelt oder relativiert werden, ... Die Entscheidungsträger in der Politik, den Schul- und Gesundheitsbehörden sind in der Verantwortung, sich mit der Studienlage auseinanderzusetzen und sich nicht von den Argumentationen der Industrielobby oder Textbausteinen von Regierungsinstitutionen täuschen zu lassen. Die Gesundheitsrisiken sind vorhanden. Besonders wichtig wäre es, weitere Untersuchungen zu Wirkungen auf das Gehirn und auf junge Menschen durchzuführen. Die Anwendung des Vorsorgeprinzips, das in allen europäischen Ländern anerkannt wird, lässt nur einen Schluss zu: Der menschliche Körper darf WLAN nicht körpernah und dauerhaft ausgesetzt werden.”*

Die wichtigsten Inhalte der Studienzusammenfassung finden Sie in der Ausgabe Nr. 48 der „Natürlich Gesund” unter folgendem Link zum Download:
www.memon.eu/registrierung-natuerlich-gesund-online/

Ausgabe 41 | Jahr 2015

Jungbrunnen – Gesunder Schlaf

Der Schlaf sei das tägliche Brot deiner Seele, meinte schon der Arzt Carl Ludwig Schleich (1859-1922).

Die Nummer 1 weltweit – was memon einzigartig macht:

- das Original seit 1985
- die natürlich intelligente Lösung
- neutralisiert auf biologischer Ebene nachweisbar die negativen Auswirkungen von Störfeldern
- verbessert das Raumklima
- ist zellbiologisch getestet
- wissenschaftlich bestätigt und publiziert
- seit 2002 Marktführer
- Premiumprodukt „Made in Germany“
- aufeinander abgestimmtes Modulsystem
- einfache Installation
- Lösungen für alle Lebensbereiche
- wirkt ausgleichend und kompensierend
- ist für eine dauerhafte Anwendung ausgelegt
- für jede Objektgröße skalierbar
- bietet hohe Investitionssicherheit
- über 130.000 Kunden weltweit
- verbessert in über 700 Unternehmen das Arbeitsumfeld
- weltweit einzigartiges Wirkprinzip

DAS ORIGINAL SEIT 1985

Schlaf, was ist das überhaupt? Wer (noch) nicht von Schlafstörungen geplagt ist, macht sich darüber vermutlich erst mal wenig Gedanken. Es sei bis heute nicht restlos geklärt, wie wir einschlafen und warum wir schlafen, so Dr. Heimo Liendl. Der Leiter des Pulmologischen Schlaflabors der Privatklinik Graz Ragnitz definiert Schlaf auf der Verhaltensebene so: „Schlaf ist mit dem Tag- und Nachtrhythmus synchronisiert, die motorische Aktivität ist stark herabgesetzt und nicht zielgerichtet und es kommt zu einer weitgehenden Entkoppelung der Wahrnehmungsfunktion von der Umwelt.“ Das heißt, dass die meisten Körperfunktionen heruntergefahren und das Bewusstsein ausgeschaltet werden.
Dennoch findet in diesem Ruhezustand viel in uns statt. So verankern wir unter anderem am Tag Gelerntes und unser Unterbewusstsein verarbeitet die Eindrücke unserer Psyche. Dazu gehören auch die Träume. Immerhin klagt rund die Hälfte der Deutschen über Ein- und auch besonders über Durchschlafstörungen. Die gute Nachricht lautet zunächst, dass wir nachts im Schnitt rund 28 Mal wach werden, es aber meist sofort wieder vergessen. Und auch, wenn es Frühaufsteher und Nachtmenschen gibt und die Schlafmenge, die jeder braucht, um tagsüber fit zu sein, individuell verschieden ist, so durchleben Menschen mit einem gesunden Schlaf doch alle vier bis sechs Schlaf-Zyklen, die aus mehreren Schlaf-Phasen bestehen: dem Einschlafen, dem Leichtschlaf, dem Tiefschlaf, dem Traumschlaf und schließlich der Aufwachphase. Tief- und Leichtschlafphasen wechseln sich im Laufe der Nacht ab. Im Tiefschlaf findet unser Körper Zeit für die Zellreparatur, die er mittels, für den Zellaufbau wichtiger Wachstumshormone erledigt. Und auch das Immunsystem ist im Tiefschlaf besonders aktiv.

Mit zunehmendem Alter verschieben sich die Schlafphasen. Während die Leichtschlafphasen häufiger werden, reduzieren sich die Tiefschlafphasen stark. Ohne guten Schlaf geht es uns schlecht. Die unmittelbaren Folgen von zu wenig Schlaf merken Menschen ab der Lebensmitte meist schon nach einer Nacht. Sie sind leichter gereizt als sonst, sind schlechter oder gar trauriger Stimmung, können sich wesentlich weniger gut konzentrieren, sind fahrig und suchen bei der Arbeit vergeblich nach guten Ideen und Einfällen. Das ist zwar unangenehm, aber auszuhalten. Weitaus gravierender sind die langfristigen gesundheitlichen Folgen von Schlafstörungen für die Gesundheit.

Was Jürgen Zulley mit „Zu wenig Schlaf macht dick, dumm und krank“, sehr drastisch auf den Punkt bringt, bedarf der Ausführung. Dass Menschen, die weniger schlafen, mehr Zeit zum Nachgeben ihrer Hungergefühle haben, liegt auf der Hand. Sie essen also in der Regel mehr und sind damit per se anfälliger für Übergewicht. Welches wiederum die Ursache für eine Fülle von Beschwerden wie Herz-Kreislauf-Krankheiten, Bluthochdruck, Atemnot, Diabetes oder Gelenk- und Rückenschmerzen sein kann. „Es konnte nachgewiesen werden, dass chronische Schlafstörungen das Herz-Kreislauf-System beeinflussen und so letztendlich das Risiko für einen Herzinfarkt erhöhen“, so Professor Dr. med. Ulrich Voderholzer. Schlechter Schlaf bringt also die nachts ablaufenden und für das Immunsystem sowie den Stoffwechsel notwendigen physiologischen Prozesse in unserem Körper gehörig durcheinander. Die Folge davon können auch Stimmungsschwankungen bis hin zu Depressionen sein. Und wenn Dr. Jürgen Zulley sagt, dass zu wenig Schlaf dumm mache, dann bestätigen ihn neuere Forschungsergebnisse, die sagen, dass das Gehirn schlafen müsse, um anpassungs- und lernfähig zu bleiben. Zusammengefasst lässt sich also zweifelsfrei feststellen, dass sowohl unser Körper, als auch unser Geist nur mit gutem Schlaf gesund und leistungsfähig bleiben. Dass ihn damit auch die Seele als echten Balsam empfindet, versteht sich von selbst. Oder, wie der Schriftsteller Kurt Tucholsky (1890-1930) sagte: „Gebt den Leuten mehr Schlaf – und sie werden wacher sein, wenn sie wach sind.“

Ausgabe 44 | Jahr 2016

Strahlenbäume in verdeckter Mission

Sie wachsen mittlerweile wie Pilze aus dem Boden: fast täglich wird irgendwo in der Bundesrepublik ein neuer Mobilfunkmast installiert. Aktuell sind es rund 300.000, Tendenz steigend. Immer häufiger wird versucht, sie in Gebäuden zu verstecken.

Mobilfunkmasten sind nicht sonderlich populär: Neben der Optik, an der sich viele Menschen alleine schon stören, bestehen aufgrund ihrer elektromagnetischen Strahlung auch gesundheitliche Bedenken. Damit die Masten nicht so sehr auffallen, werden sie als Bäume getarnt, die aber merkwürdig aussehen: mit einem extrem glatten Stamm, einer besonders ebenmäßigen Krone und meist höher aufragend als ihre natürlichen Äquivalente. Dies passiert schon seit den frühen 1990er Jahren in Denver im US-amerikanischen Bundesstaat Colorado. Es gibt aber auch falsche Palmen in Südafrika, sowie Pinien und Laubbäume, hinter denen sich Mobilfunk verbirgt - in Großbritannien, Italien, Portugal und Korea. Dieser Versuch einer optischen Kaschierung ist schon vom ästhetischen Standpunkt aus betrachtet nicht überzeugend: Die falschen Bäume wirken bei genauer Betrachtung einfach künstlich und unecht.

Das Kreuz: Symbol religiöser Andacht oder Antenne?

Auch in Deutschland häufen sich die Fälle von Tarnung der Mobilfunkmasten. Sogar Schornsteine oder religiöse Symbole wie Kreuze an Friedhöfen sind mitunter in Wirklichkeit verborgene Sendeanlagen. Da liegt natürlich der Gedanke nahe, dass hier nicht nur das Auge geschont wird, sondern auch die Debatte um den Emissionsschutz und die zurecht hinterfragte Verlässlichkeit von Grenzwerten unterwandert werden soll. Getreu dem Motto: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Aus der Szene der Mobilfunkbetreiber war zu hören, man habe mit den Verkleidungen nicht eigenen Interessen gehuldigt. Tatsächlich hätten die jeweiligen Kommunen die Tarnungen erwirkt, vor allem aus Denkmalschutzgründen oder Gründen des Städtebaus. Man sollte sich aber darüber im Klaren sein, dass es den Mobilfunkbetreibern natürlich entgegenkommt, wenn nicht überall, wo ein Mobilfunkmast installiert wird, die sorgenvollen Proteste brodeln.

Gut einpacken: Eine Sendeanlage auf einem Münchener Dach wird als Kamin getarnt.

Getarnte Funkmasten sind ein weltweites Phänomen. Der Fotograf Robert Voit hat unter dem Titel „New Trees” die skurrilen Antennen-Bäume in einem Bildband porträtiert: www.robertvoit.com

FUNKMASTEN GESUCHT!

Haben auch Sie an Ihrem Wohn- oder Urlaubsort einen getarnten Funkmast entdeckt? Dann teilen Sie doch Ihre Entdeckung und posten diese auf unserer Facebook-Fanpage unter: *facebook.com/memon.rosenheim*

Copyright User jaycrew on reddit.com

1

2

3

1. Hans Felder wird in den Senat der Wirtschaft berufen 2. Erika Felder auf Geschäftsreise in China 3. Geballte memon Kompetenz: Timo Dochow, Hans Felder, Erika Felder, Winfried M. Dochow (von links nach rechts)

Der Mensch im Mittelpunkt: **Begegnungen, die bewegen.**

Als ein Unternehmen, das sich dem Wohle jedes einzelnen Menschen verschrieben hat, freuen wir uns besonders über den Austausch mit Gleichgesinnten. Darunter faszinierende Persönlichkeiten wie der Bestsellerautor Bruce Lipton und viele andere bekannte Gesichter.

4

5

6

7

8

9

10

4. Ehepaar Felder mit der Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer 5. Wasserforscher Bernd Bruns in der Mitte von Erika und Hans Felder 6. Soziale Frauenpower: Rolanda Gloege, Kinder Indiens e. V. mit Erika Felder 7. Dr. Nemoto (Nachfolger von Masaru Emoto) und Akiko Stein mit der memon Geschäftsleitung 8. Urkundenübergabe in Hongkong 9. Joey Kelly und Hans Felder Arm in Arm 10. Zellbiologe Bruce Lipton in Rosenheim mit Hans Felder

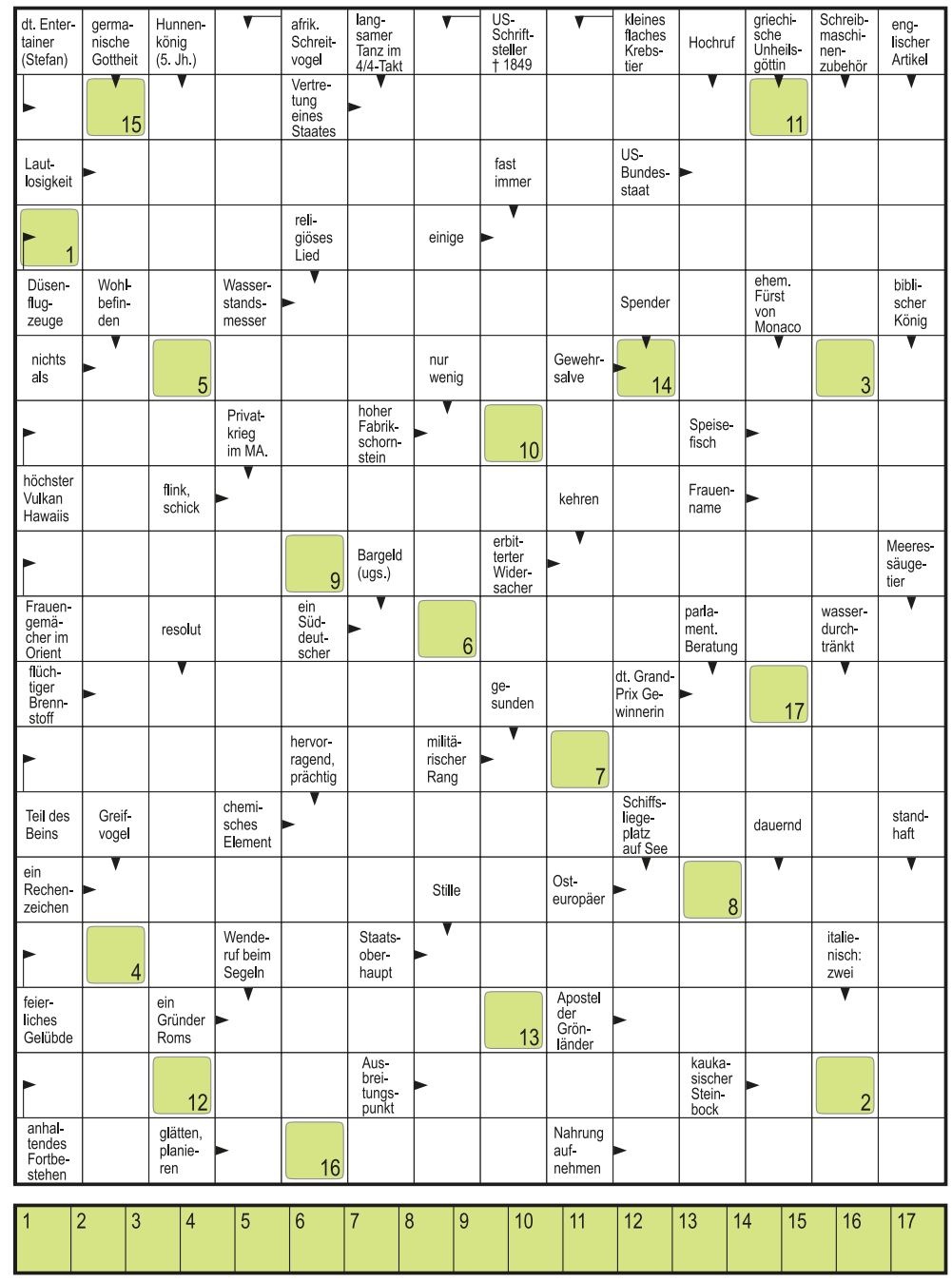
memon IM NETZ

Wie stark strahlt es bei Ihnen? Jetzt mit der memon App testen: memon.eu/app

Werden Sie memon Fan auf Facebook: facebook.com/memon.rosenheim

Veranstaltungen in Ihrer Nähe: memon.eu/termine

memon Online-Shop – rund um die Uhr für Sie geöffnet: shop.memon.eu



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

ALS PREISE VERLOSEN WIR DIESMAL:

1. Preis: memonizerCAR-Set |
2. Preis: DVD „Mobilfunk Faktencheck“
3. Preis: memon Tasse mit memon Honig

Senden Sie uns das Lösungswort bis zum 30.08.2019 per Postkarte (Datum des Poststempels) an memon bionic instruments GmbH, Oberaustr. 6a, 83026 Rosenheim.

Oder tragen Sie die Antwort ein unter: ***www.memon.eu/gewinnspiel***

memon Mitarbeiter und Partner sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.
Die richtige Lösung des letzten Rätsels lautete: »Zellvitalität«.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg!

Das memonizer CAR-Set und viele weitere Produkte finden Sie unter: www.memon.eu

IMPRESSUM

BEST OF AUS 49 AUSGABEN NATÜRLICH GESUND 50

Herausgeber der „Natürlich Gesund“:
memon bionic instruments GmbH
Oberaustraße 6a
D-83026 Rosenheim

Telefon: + 49 (0) 80 31 / 402 204
Telefax: + 49 (0) 80 31 / 402 222
Internet: www.memon.eu
E-Mail: redaktion@memon.eu

REDAKTION
Toni Mayer-Haßelwander
Sarah Schanbacher

GRAFIK/LAYOUT
Toni Mayer-Haßelwander
Nina Deubzer

DRUCK
F&W Druck- und Mediencenter

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C125071